

GEMEINDE

# RUNDSCHAU

MARKTGEMEINDE  
SCHLANDERSCOMUNE DI  
SILANDRO

MAI 2014

NR. 3 - 26. JAHRGANG - NR. 247

## Via Claudia Augusta durch Schlanders?

Bereits seit Langem vermuteten es die Historiker, nun sind Beweise da: Schlanders' Geschichte muss neu geschrieben werden. Denn bereits die jüngsten Funde in Mals, Schluderns und Taufers ließen darauf schließen, dass die Via Claudia Augusta durch Schlanders verlief. Außerdem soll sich hier eine römische Raststation befunden haben. Die Abstände von 25 bis 30 Kilometern zwischen Algund und St. Valentin, wo römische Raststationen eingerichtet waren, legen den Verdacht nahe.

Bei den Bauarbeiten für die Sanierung des Musikpavillons am Plawennpark traten nun Funde aus der Römerzeit zu Tage. Zwar war bereits vor Jahren ein Hausschlüssel aus der Römerzeit bei Bauarbeiten in Schlanders gefunden worden, aber laut Hubert Steiner vom Amt für Bodendenkmäler belegen die im Plawennpark ausgegrabenen Mauerreste den römischen Ursprung von Schlanders. Das gemörtelte Mauerwerk soll als Fundament für den Holzaufbau eines Wohnhauses samt Feuerstelle gedient haben, wobei das Gemäuer zwei Bauphasen aufweist und später friedlich verlassen wurde. Gefunden wurden Teile von Specksteingefäßen, typisch für die Römerzeit, und eine rotierende Getreidemühle, die auf die landwirtschaftliche Nutzung der Umgebung schließen lässt.

Fast drei Wochen waren Archäologen vor Ort am Werk und sie gehen davon aus, dass weitere Funde un-

ter dem Plawennpark und dem Platz schlummern. Nachdem die bisherigen Funde zwar wichtig, aber nicht unbedingt erhaltenswert sind, da sie dokumentiert, vermessen und skizziert wurden, konnte laut Steiner eine „kontrollierte Zerstörung“ durchgeführt werden. D. h. die Fundstelle wurde zugeschüttet und die Bauarbeiten konnten fortgesetzt werden.

Aufhorchen ließ schon 2012 das Auftauchen Teile zweier sehr wertvoller Menhire in Schlanders. Sie wurden bei der Erweiterung der Gärtnerei Schöpf in Vetzan entdeckt. Es handelt sich dabei um einen weiblichen und einen männlichen Stein. Sie werden derzeit an der Universität von Trient gereinigt und dokumentiert. Als Orientierung sei erwähnt, dass der in der Bichlkirche in Latsch ausgestellte Menhir aus Marmor und vermutlich zwischen 4.000 und 5.000 Jahre alt ist.

Damit nicht genug, gibt es noch weitere archäologische Funde in Schlanders. Bereits Mitte der 1990er Jahre wurden bei der Einrichtung der Fußgängerzone römische Wagensteine gefunden. Sie lagern derzeit bei Hans Wielander. Diese, wie auch andere Funde, sollen in naher Zukunft der Bevölkerung zugänglich gemacht werden, wie Vizebürgermeisterin Monika Holzner betont, „weil sie Teil der Schlanderser Geschichte sind“. Wo die Funde ausgestellt werden, wird in Absprache mit dem Landesdenkmalamt entschieden. *an*



# Frauenpower

an der Spitze  
des Schlanderser Jugendrats

Magda Tumler ist die Vorsitzende des neuen Jugendrats der Marktgemeinde Schlanders. Die 22-jährige Schlanderserin wurde bei der ersten Sitzung am 22. März gewählt. Ihr zur Seite steht als weibliche Stellvertreterin Lisa Mair aus Schlanders und als männlicher Stellvertreter der Kortscher Philipp Scherer. Als Schriftführer wurde Manuel Gruber bestimmt. Die weiteren gewählten Mitglieder heißen Daniel Rechenmacher, Andreas Rechenmacher, Benjamin Oester und als Vertreter der italienischen Sprachgruppe Manuel Koch. Diese acht Jugendlichen zwischen 15 und 22 Jahren sind im Dezember vorgehenden Jahres gewählt worden. Des Weiteren gehören dem Jugendrat Schlanders der Jugendreferent der Gemeinde, Manuel Massl,



V.l.n.r.: Die Vorsitzende Magda Tumler, Philipp Scherer, Lisa Mair, Daniel Rechenmacher, Hannes Ille, Manuel Koch, Benjamin Oester, Andreas Rechenmacher, Manuel Gruber, Manuel Massl, Ugo Stona (es fehlen: Peter Kaserer, Lukas Theiner und Michael Kneissl)

die Gemeinderatsmitglieder unter 35 Jahren Hannes Ille, Peter Kaserer und Lukas Theiner sowie der Mitarbeiter des Jugendzentrums, Ugo

Stona und Michael Kneissl vom Jugenddienst Mittelvinschgau an.

*Der Jugendrat Schlanders*

### IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber:  
Organisationskomitee Gemeinde-Rundschau,  
Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29  
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter:  
Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero  
(dg), Gudrun Warger (gu), Jasmin Mair  
(jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera  
(dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald  
Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr),  
Werner Wallnöfer (ww), Manuel Gruber  
(mg). Eingetragen im Presseregister des  
Landesgerichtes Bozen am 6.7.89,  
Nr. 14/89. Erscheint zehnmal im Jahr.  
Gestaltung & Druck:  
Hauger-Fritz, Schlanders-Meran  
Konzept: tagraum.it, Meran  
N° ROC 101305848448 del 22/04/2004  
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:  
Donnerstag, 05.06.2014  
Redaktionssitzung: Dienstag, 10.06.2014



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**  
COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Information über den Verkauf von Garagen und Stellplätzen in Schlanders

Die Marktgemeinde Schlanders beabsichtigt folgende Garagen und Stellplätze zu verkaufen:

- Stellplätze in der Erweiterungszone „Feldweg“ auf der unterirdischen Bp. 1001 K.G. Schlanders
- überdachte Autoabstellplätze auf der Bp. 998 K.G. Schlanders „neuer Kindergarten Schlanders“
- unterirdische Garagen bei der Einfahrt zur Zone „Malaun“, unterhalb des Park- und Bolzplatzes

Für sämtliche Garagen und Stellplätze können u. a. die steuerlichen Begünstigungen für den Ankauf von Zubehör zur Erstwohnung in Anspruch genommen werden. Für sämtliche Vertrags- und Abtretungsakten bis hin zur grundbücherlichen Einverleibung zeichnet die Gemeinde verantwortlich. Informieren Sie sich sofort unter Tel. 0473 737731.

*Ihre Gemeindeverwaltung*



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Sozialraum- analyse vorgestellt

Am 21. März lud der Gemeindeferent Manuel Massl die Vertreter der Kinder- und Jugendvereine der gesamten Gemeinde zum Jugendnetzwerktreffen. Heuer stand dieses unter dem Hauptthema „Vorstellung der Sozialraumanalyse Schlanders“. „Die Grundidee hinter dieser Sozialraumanalyse ist die positive Förderung der Lebensräume der Jugend“, so die Referentin Birgit Ramoser. Hierzu hat man unter ca. 35 Jugendlichen eine Umfrage gemacht und „geschaut, wie sie Schlanders wahrnehmen“, so Massl. „Die Ergebnisse sind durchaus positiv“, so Ramoser. Anmerkungen und Wünsche sind die Schaffung eines Skaterplatzes,



Die Zeichnungen für die geplanten Treffpunkte im Kastanienanger

von Bandprobenräumen und von Treffpunkten. Ein solcher wird, laut Massl, im Kastanienanger unterhalb der Wielanderkurve entstehen. Er stellte klar, dass diese Treffpunkte nicht einzig für die Jugend sein sollen, sondern für die gesamte Bevölkerung. Zudem betonte Massl, dass „die Ergebnisse in die Entscheidungen des Gemeinderats einfließen sollen“. mg



### Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders,

die Gemeindeverwaltung ist darum bemüht, die **Verkehrssicherheit** der Fußgänger zu steigern und unsere **Gehsteige** attraktiver zu gestalten. Nachdem wir im Herbst 2012 den Gehsteig seitlich der Feuerwehrhalle Schlanders verlängert und im letzten Jahr jenen vor dem Benedikter-Haus gebaut haben, ist das „Patergassl“ im Frühjahr dieses Jahres „entwässert“ und gepflastert

worden. In den nächsten Monaten sind die Verbreiterung und der Abbau der architektonischen Barrieren des Fußweges Feldweg sowie die vollständige Sanierung und Aufwertung des Gehsteiges Franziskusstraße geplant.

Anfangs April konnte der langersehnte Umbau der **Westefahrt Kortsch-Drei-Kreuz** fertiggestellt werden. Auch diese komplizierte Kreuzung konnte dadurch sicherer gestaltet werden. Die Möglichkeit eines Kreisverkehrs an dieser Stelle wurde von allen Technikern kategorisch ausgeschlossen.

Seit Langem arbeiten wir an einer **Aktualisierung** und Vereinheitlichung unserer gesamten **Beschilderung**. Im Mai werden die touristische Beschilderung an der Staatsstraße erneuert, die Fahrradkarten am Radweg ausgewechselt, im Hauptort und in den Fraktionen die angepassten Wanderinformationstafeln angebracht und die gesamte Beschilderung der Fußgängerzone überarbeitet und ergänzt. Für die zweite Jahreshälfte planen wir auch die Anbringung von kleinen Informationstafeln aus Marmor an unseren historischen Bauwerken.

Um die Auslastung der Tiefgaragen des Grundbuchs und des Kulturhauses und jene des Schwalt-Parkplatzes zu erhöhen, haben wir beschlossen, ein limitiertes Kontingent an monatlichen **Park-Abonnements für die Schlanderser** zu einem Preis von Euro 30,00, wie für die Pendler vorgesehen, einzuführen. Interessierte mögen sich bei der Gemeindepolizei melden.

Am Dienstag, dem 27. Mai, rollt die Königsetappe des **Giro d'Italia** durch den Vinschgau. Höhepunkt und höchster Punkt des weltbekannten Radrennens sind das Stilfser Joch auf 2.758 m und die Zielankunft in Martell. Auch Schlanders wird dieses Jahr wieder „Giro-Luft“ schnuppen, wenn wir auch nicht Startort einer Etappe sind. Hoffen wir dieses Jahr auf gutes Wetter, auf dass die ganze Welt beeindruckende Bilder unseres schönen Vinschgaus empfangen kann.

Dieter Pinggera  
Bürgermeister

# Aus dem Gemeindeausschuss

### **Tourismusentwicklungskonzept:**

Die Firma Kohl & Partner Südtirol aus Gais wurde vom Gemeindeausschuss unlängst mit der Erarbeitung eines Tourismusentwicklungskonzeptes für die Marktgemeinde Schlanders beauftragt. Die veranschlagten Kosten belaufen sich auf 17.500,00 Euro + 4 % Fürsorgebeitrag + 22 % MwSt.

### **Ortsraumgestaltung Schlanders:**

Als Jurymitglied beim Ideenwettbewerb zur Ortsraumgestaltung Schlanders hat Arch. Bruno Spagolla aus Bludenz (A) 2.507,40 Euro in Rechnung gestellt.

**Sportplatz Kortsch:** Der Sportplatz in Kortsch benötigt eine Mauerprall-Schutzwand. Die Firma Sportbau GmbH aus Bozen liefert und montiert diese zum Preis von 11.990,16 Euro inkl. 22 % MwSt.

**Feldweg:** Die bestehende Zufahrt Feldweg wird abgesenkt, was insgesamt 61.081,25 Euro (inkl. MwSt.) kostet. Die Arbeiten werden mittels Direktbeauftragung vergeben.

**Spielplatz Maneid:** Das Studio Ing. Winfried Theil aus Bozen wird ein Ausführungsprojekt zum Kindergarten in der Erweiterungszone Maneid erstellen, die Bauleitung, das Aufmaß und die Abrechnung der Arbeiten sowie die Sicherheitskoordination übernehmen. Kostenpunkt: 6.425,75 Euro (+ 4 % Fürsorgebeitrag und 22 % MwSt.).

**KITAS Schlanders:** Die Kostenaufstellung der Kitas Schlanders im Kindergarten Göflan sieht für 2013 Gesamtkosten in der Höhe von 110.446,21 Euro vor. Die von den Eltern bezahlten Gebühren belaufen sich auf 36.091,64 Euro, 970,50 Euro tragen die Mitarbeiter für das Essen bei. Die restlichen 73.384,07 Euro

werden von der Gemeinde Schlanders und vom Land Südtirol finanziert. 72.406,02 Euro wurden bereits in Form einer Ratenzahlung an die Sozialgenossenschaft Tagesmütter überwiesen, die fehlenden 978,05 Euro folgen in diesen Wochen.

**Marmorere Erlöse 2013:** Einstimmig beschließt der Gemeindeausschuss die Abrechnung der Einnahmen (407.377,97 Euro) und Ausgaben (171.901,29 Euro) zu genehmigen, wobei zu Gunsten der Gemeinde ein Betrag in Höhe von 23.547,67 Euro resultiert (= 10 % des Überschusses von 235.476,68 Euro). Da die Gemeinde aus den Transportspesen bereits 27.989,36 Euro erhalten hat, ist der Eigenverwaltung Göflan die Differenz von 4.441,69 Euro auszahlend.

**Bildungsangebot:** Ein Konzept für ein Bildungsangebot im Themenbereich Architektur-Handwerk-Erhaltung historischer Bausubstanz und für eine technische Akademie im Kasernenareal soll Univ. Prof. Josef Perger gegen ein Honorar von 14.000,00 Euro + 22 % MwSt. erstellen.

**Juze Schlanders:** Der Haushalt des Trägervereins Jugendzentrum Schlanders beläuft sich auf 158.000,00 Euro. Die Gemeinde gewährt einen laufenden Beitrag in Höhe von 53.350,00 Euro.

**FF Sonnenberg:** Anlässlich ihres 50-Jahr-Jubiläums lässt die FF Sonnenberg eine Festschrift verfassen. Dafür erhält sie von der Gemeinde Schlanders einen außerordentlichen Beitrag in der Höhe von 1.000,00 Euro.



Ihren Stützpunkt hat die FF Sonnenberg in ihrer Halle in Talatsch

# „100 % Vinschgau“

Bewusst einkaufen, gesund leben

Aus den Zukunftsforen und aus den Ergebnissen der Umfragen im Rahmen von „Schlanders 2020“ ging hervor, dass sich die Bevölkerung mehr einheimische Produkte in den Geschäften wünscht. Davon ausgehend ist das Projekt „100 % Vinschgau“ entstanden.

Nach dem Frischecenter Rungg haben sich jetzt auch der Stoffladen Barbara, Kortsch, und der Frischmarkt Irene, Göflan, dem Projekt angeschlossen.

In einem kurzen Interview sprechen die drei Projektpioniere über ihre ersten Erfahrungen mit „100 % Vinschgau“:

**Warum beteiligen Sie sich mit Ihrem Geschäft an der Initiative „100 % Vinschgau“?**

**Irene Lanbacher - Frischmarkt Irene, Göflan:** Ich beteilige mich an der Initiative „100 % Vinschgau“, da ich selbst von den regionalen Produkten überzeugt bin. Ich hoffe auch, dass sich nach einer Eingewöhnungszeit die heimischen Produkte, trotz des etwas höheren Preises, auch in meinem Geschäft besser verkaufen lassen.

**Wie haben Sie die Aktion in Ihrem Betrieb umgesetzt? Was ist bei Ihnen jetzt neu?**

**Barbara Hört - Stoffladen Barbara, Kortsch:** Wir haben alle lokalen Produkte in einem eigenen Regal zusammengefasst und mit der neuen Werbetafel „100 % Vinschgau“ schön und übersichtlich präsentiert. Außerdem haben wir die Vinschger Produkte mit speziell gestalteten Aufklebern versehen, welche die lokalen Produkte deutlich kennzeichnen.

**Welche Reaktionen von Seiten Ihrer Kunden gab es seit dem Start des Projektes in Ihrem Betrieb?**

**Barbara Hört - Stoffladen Barbara, Kortsch:** Einigen Kunden fallen unsere lokalen Produkte durch die Initiative besser auf. Manche sind erstaunt darüber, dass es so viele heimische Produkte gibt.

**Hat sich das Kaufverhalten der Kunden seit Beginn der Aktion verändert? Verkaufen Sie mehr Vinschger Produkte?**

**Hannes Rungg - Frischecenter Rungg:** Der Konsum von einheimischen Produkten hat sich in letzter Zeit sehr gesteigert, da unsere Kunden viel bewusster einkaufen. Einheimische Produkte erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, was sich bei uns auch anhand der



Barbara Hört, Stoffladen, Kortsch

steigenden Absatzzahlen in diesem Sortiment feststellen lässt.

**Was erwarten Sie sich von der Initiative für Ihren Betrieb und für die Produzenten heimischer Produkte?**

**Hannes Rungg - Frischecenter Rungg:** Ich erhoffe mir eine engere und bessere Zusammenarbeit zwischen einheimischen Produzenten und unserem Betrieb. Dadurch können alle profitieren: Produzenten, Handel und Kunden.

Das Projekt „100 % Vinschgau“ soll nun im Vinschgau das Bewusstsein für die Vielfalt und die hohe Qualität der heimischen Produkte steigern sowie den Kunden den Einkauf lokaler Lebensmittel erleichtern.

Interview:

Schlanders Marketing - Karin Meister

Gasthaus  Sonneck

*Das Wetter wird wieder hell,  
der Biospargel kommt aus Kastellbell!*

Tel. 0473 62 65 89 - Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag - [www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)

*Tischlerei*  
**Turner Florian**  
**TISCHLEREI**

*Wenn's um's Holz geht!*

Tel. 0473 730 152  
Handy 348 4 038 916

## Freibad Schlanders 2014

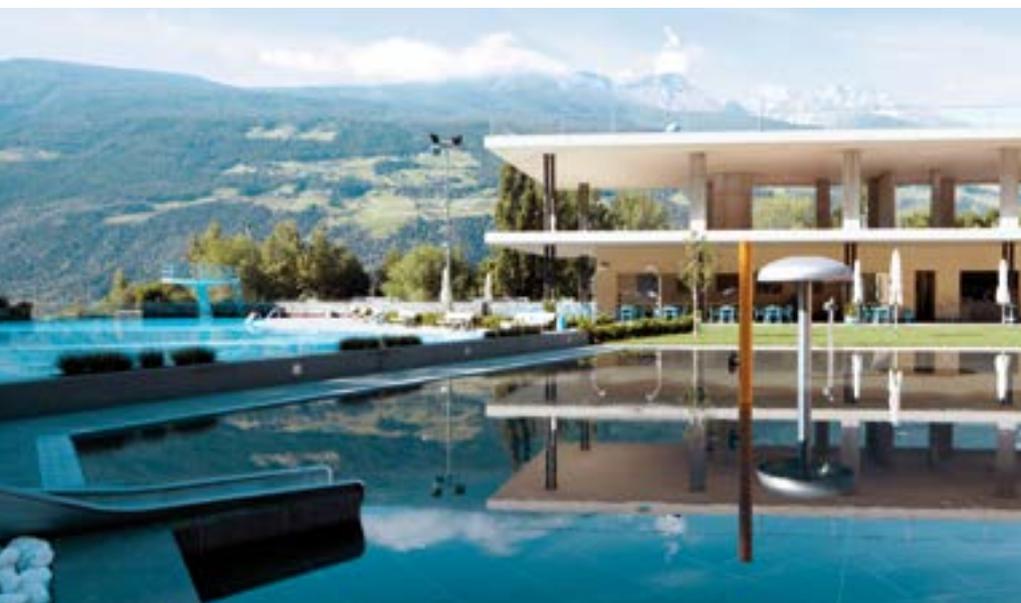


Foto: Jürgen Wallnöfer

Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Seite, der Sommer ist nicht mehr weit, im Freibad Schlanders laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, um den Schlandersern/-innen einen möglichst angenehmen und abwechslungsreichen Sommer 2014 im Freibad zu beschern. An der Fragebogenaktion zum Freibad in der letzten Ausgabe der Gemeinderundschau und online auf [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it) haben sich über 200 Schlanderserinnen und Schlanderser beteiligt. Herzlichen Dank an alle, die der Gemeinde ihre Wünsche, Anregungen und Verbesserungsvorschläge mitgeteilt haben. Die Ergebnisse waren recht aussagekräftig.

Die wichtigsten Anliegen, welche aus der Umfrage hervorgingen, sind bessere Hygiene im Bereich der Duschen, Toiletten und Umkleiden, längere Abendöffnungszeiten, Angebote, wie Schwimmkurse oder Schwimmstilverbesserung, eine Umkleidemöglichkeit im Bereich der unteren Liegewiese und andere. Natürlich blieben auch das

Schwimmbadgebäude an sich, die Ausrichtung der Bar und die geplante Wellnessanlage im ersten Stock nicht unerwähnt. Sämtliche Kritikpunkte wurden festgehalten und an die zuständigen Stellen weitergeleitet.

Im Rahmen der Möglichkeiten und der baulichen Gegebenheiten wer-

den die Anliegen der Bürger/-innen natürlich berücksichtigt.

Für den bevorstehenden Sommer 2014 hat es sich die Gemeinde Schlanders allerdings vor allem zum Ziel gesetzt, das Freibad Schlanders mit einem jungen und dynamischen Mitarbeitersteam zu einem attraktiven Bestandteil des Freizeitangebotes in der Gemeinde werden zu lassen. Das Freibad soll zu einem Treffpunkt für Jung und Alt werden, wo sich Einheimische wie Gäste, Sportler und Unterhaltungssuchende gleichermaßen willkommen fühlen. Verschiedene Initiativen, Veranstaltungen und Kooperationen mit den örtlichen Vereinen und Interessensgruppen werden den Besuchern des Freibades Schlanders ein buntes Sommerprogramm bieten.

Das Freibad wird 2014 von Ende Mai bis Anfang September für die Besucher geöffnet sein. Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen zum Programm werden demnächst auf der Internetseite der Gemeinde unter der Rubrik „Schwimmbad“ veröffentlicht: [www.schlanders.it](http://www.schlanders.it)



**FREIWILLIGE FEUERWEHR  
SCHLANDERS**

**5‰**

**Der Einkommenssteuer für die  
FREIWILLIGE FEUERWEHR SCHLANDERS  
Steuernummer: 91007840217**

Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders ist im Verzeichnis der ehrenamtlichen Organisationen eingetragen. Es besteht daher die Möglichkeit, bei der Abfassung der Steuererklärung 5 Promille der Einkommenssteuer der Feuerwehr Schlanders zukommen zu lassen. Zu diesem Zweck ist lediglich im dafür vorgesehenen Feld eine Unterschrift zu machen und die Steuernummer der Feuerwehr Schlanders anzugeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Schlanders bedankt sich bei der Bevölkerung und bei den Betrieben für die Unterstützung ihrer Tätigkeit und für die Spenden anlässlich der Neujahrssammlung im vergangenen Jahr.

# Ortsbildwettbewerb Schlanders

Siegerprojekt steht fest

In Schlanders soll und wird sich bis zum Jahr 2020 einiges positiv verändern.

Dazu gehört auch das äußere Erscheinungsbild des Ortes. Als Teil des Projektes „Schlanders 2020“ fand Ende des letzten Jahres ein öffentlicher Wettbewerb zur Ortsbildgestaltung statt.

Zahlreiche Ideen und Projekte wurden eingereicht, aus welchen eine Fachjury drei Finalisten ermittelt hat. Die drei Siegerteams des ersten Durchgangs wurden dann gebeten, ihre Projekte anhand von vier konkreten Situationen im Ort zu vertiefen.

So wurde von jedem der drei Bewerber jeweils ein persönlicher,

Umsetzungsvorschlag zur Gestaltung der folgenden Plätze und Straßenabschnitte erarbeitet: Dorfplatz Göflan, Dorfplatz Vetzan, Durchfahrt Unterdorf Kortsch bis zum Kirchplatz und die Gröblstraße. Die Arbeiten wurden der Fachjury am 18.03.2014 von den Architekten persönlich präsentiert. Anhand anschaulicher Vorprojekte, ergänzt durch professionelle Präsentationen, Modelle und Materialmuster konnten sich die Mitglieder der Fachjury schließlich für ein Siegerprojekt entscheiden.

Die Projekte aller drei Finalisten, inklusive dem Siegerprojekt, werden der Bevölkerung demnächst in einer kleinen Ausstellung im Foyer

des Rathauses von Schlanders präsentiert. Die Ausstellung ist vom 05. bis 30. Mai 2014, von Montag bis Freitag, von 08.30 bis 12.30 Uhr, zugänglich.

Die Gemeinde Schlanders fällt in den nächsten Wochen die Entscheidung, an welchem Standort mit der Umsetzung des neuen Ortsbildkonzeptes begonnen wird.

Über weitere Schritte in der Ortsbildgestaltung wird die Bevölkerung laufend informiert.

## Warum das Siegerprojekt?

Das Projekt der Gruppe Gapp/Mayr/Kaufmann gefiel durch die Klarheit und Struktur der Idee. Das Konzept lässt zudem klassische, radikale und zeitlose Lösungen erwarten. Diese sind auch noch sehr modular und an den finanziellen Möglichkeiten orientiert einsetzbar. Zudem existiert das Element des „Rasters“ heute schon mehrfach im Ortsraum und erfährt dadurch eine weitere Aufwertung.



## Bauernmarkt

Der Schlanderser Bauernmarkt hat die heurige Saison eröffnet. Die Direktvermarkter freuen sich, ihren geschätzten Kundinnen und Kunden wieder jeden Donnerstag auf dem Plawennplatz hochwertige Produkte aus eigener Herstellung anbieten zu können.



## Familie im Fokus

Die Gemeindeverwaltung hatte sich zum Ziel gesetzt, Schlanders und seine Fraktionen kinder- und familienfreundlich zu gestalten. Deshalb wurde die Arbeitsgruppe Familie

ihre Wünsche aufzulisten. Vorweg ist festzuhalten, dass sich Eltern mit Kindern aller Altersgruppen ein größeres Weiterbildungsangebot für sich wünschen.



unter dem Vorsitz von Heinrich Fliri eingesetzt. Um die bereits bestehenden Dienste bewerten und Wünsche und Bedürfnisse der Familien zu erfassen, wurde ein Fragebogen ausgearbeitet. Er ging an alle Familien mit Nachwuchs von 0 bis 26 Jahren. Die Ergebnisse der Umfrage liegen nun vor. Beteiligt haben sich 152 Familien, wobei 90 % der deutschen und 10 % der italienischen Sprachgruppe angehören. In über 50 % der befragten Familien leben zwei Kinder, in 31 % ein Kind. In einem ersten Schritt wurden die bereits bestehenden Dienste und Angebote in Schlanders und den Fraktionen bewertet, wo eine hohe Zufriedenheit vorherrscht. Kein Angebot wurde negativ bewertet. Die Fragestellung im zweiten Teil bot den Familien die Möglichkeit,

Familien mit Säuglingen und Kleinkindern bis zur 3 Jahren sowie im Kindergartenalter wünschen sich **Baby- und Kinderschwimmen, eine Still- und/oder Krabbelgruppe, Kleinkind- und Eltern-Kind-Turnen, mehr Kitasplätze, aktive Tagesmütter, größeres Kinderbetreuungsangebot im Sommer, zusätzliche/n Kinderärztin/-arzt, saubere Spielplätze, „Bleiben und Spielen“ und Angebote (z. B. Zirkuswoche) in den Kindergärten.** Eltern mit **Kindern der Grund- und Mittelschule** wünschen sich eine **Freizeitzone für Jugendliche mit Skaterpark und Trampolin, mehr Kinofilme, mehr Kontakt zwischen deutsch- und italienischsprachigen Familien, Feste ohne Alkohol.** Für Familien mit **Jugendlichen von 15 bis 26 Jahren** wäre Schlan-

ders lebenswerter mit einer **Fahrradverbindung Vetzan - Schlanders, mehr Arbeitsangeboten, ermäßigten Eintrittspreisen, mehr Praktikumsplätzen und einer größeren Disco.**

**Familien mit Kindern mit Beeinträchtigungen** wünschen sich mehr Möglichkeiten der Beschäftigung für ihre Kinder.

Für **Familien mit Migrationshintergrund** wäre Schlanders noch lebenswerter, wenn **Italienisch- und Deutschkurse für Erwachsene und mehr interkulturelle Kochkurse angeboten würden.**

**Familien in schwierigen Lebenssituationen** wünschen sich günstigere Gebühren und **Tarife für die Gemeindedienste sowie die Energie.** **Alleinerziehende** würden den **Ausbau der Kinderbetreuung, mehr Betreuungsangebot bzw. Nachmittagsbetreuung für Schulkinder, eventuell auch durch Ersatzmutter, ermäßigte Eintritte, größere, erschwingliche Wohnungen und mehr Teilzeitstellen** als Erleichterung erleben.

Weitere Themen, für welche sich die Gemeindeverwaltung einsetzen sollte, wäre der **Ausbau des Fernwärmenetzes, der Bau des Rad- und Fußweges Vetzan - Schlanders und des Kreisverkehrs Göflan, die Beibehaltung des Citybusses, die Erhaltung der Nahversorgung, der Einsatz in Landesgremien zur Anerkennung der Erziehungs- und Pflegezeiten, der Ausbau der Kitas.**

Persönlich bereit wären die befragten Eltern, sich beim **Organisieren von Mutter-Kind-Treffs, von Spielenachmittagen, bei Veranstaltungen und Festen von Vereinen/Kirche und/oder für Kinder mitzuarbeiten oder Spielplätze zu kontrollieren und Mängel zu melden.** Positiv bewertet wurden von den Befragten die **Fußgängerzone,**



**Kinderspielplätze, Krankenhaus, Schulen, Ämter, Geschäfte, Citybus und die Lage des Wohnortes.** Weniger Rückmeldungen kamen zur Frage, was negativ bewertet wird an Schlanders, wobei mehrfach **Hundekot, Schwimmbad, unsaubere Spielplätze, Öffnungszeiten von**

**Ämtern und Geschäften** genannt wurden.

**Der Arbeitsgruppe gehörten an:** Agnes Alber, Heinrich Fliri, Georg Gurschler, Kunhilde von Marsoner, Daniel Nollet, Sieglinde Regensburger, Andreas Schuster, Karl Telser, Lukas Theiner, Emil Unterholzner, Walburga Wielander.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe bedanken sich für das Ausfüllen des Fragebogens. Über die Ergebnisse wird diskutiert und die Anliegen der Familien werden an die Gemeindeverwaltung und weitere zuständige Institutionen weitergeleitet werden.

**Der Text erscheint in der nächsten GRS in italienischer Sprache.**

## An einem jungen Europa bauen

Warum soll ich bei der Wahl zum Europäischen Parlament am 25. Mai wählen? Wer darf wählen? Was wird genau gewählt? Um diese und noch viele weitere Fragen zu klären, lädt der Jugendrat der Marktgemeinde Schlanders alle Jugendlichen und Interessierten zu einem Infoabend ein. Am 16. Mai wird nämlich Herbert Dorfmann, der sich nach fünf Jahren als Europaparlamentarier wiederum der Wahl zum europäischen Parlament stellt, nach Schlanders kommen, um deine Fragen

rund um die Europawahl zu beantworten. Komm dazu um 21.00 Uhr ins Jugendzentrum Schlanders und richte deine Fragen direkt an Herbert Dorfmann. Anschließend hast du noch die Gelegenheit, dich persönlich mit ihm zu unterhalten und ihm weitere Fragen zu stellen. Nutze diese Möglichkeit und bau gemeinsam mit vielen anderen an einem neuen Europa! Ich bin dabei, und du?

*Der Jugendrat Schlanders*



### Diensthabende Apotheken

**Do. 01.05.**

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

**Sa. 03.05. - So. 04.05.**

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

**Sa. 10.05. - So. 11.05.**

Schlanders/Silandro Tel. 0473 730106

Graun/Curon Tel. 0473 632119

Schnals/Senales Tel. 0473 676012

**Sa. 17.05. - So. 18.05.**

Latsch/Laces Tel. 0473 623310

Mals/Malles Tel. 0473 83113

**Sa. 24.05. - So. 25.05.**

Kastelbell/Castelbello Tel. 0473 727061

Schluderns/Sluderno Tel. 0473 615440

**Sa. 31.05. - So. 01.06. - Mo. 02.06.**

Naturns/Naturno Tel. 0473 667136

Prad/Prato Tel. 0473 616144

**Sa. 07.06. - So. 08.06.**

Laas/Lasa Tel. 0473 626398

Partschins/Parcines

Rabland/Rablà Tel. 0473 967737

Ihr Fachbetrieb für

# Hochzeitsfloristik

**Ihre Meisterfloristin berät Sie gerne!**

**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags telefonisch  
unter 346 0 981 678 erreichbar

## „Ohne Herrgott bleib i nit“

Kürzlich wurde der zweite Film über den Fallegger Martl vom Sonnenberg im Kulturhaus Karl Schönherr gezeigt. Dreimal war der Kinosaal bis auf den letzten Platz gefüllt und dreimal faszinierte Martl, der vor über einem Jahr unerwartet gestorben ist.

Diesem Tod war ein sehr arbeitsreiches Leben, abgeschottet von der Zivilisation am Kortscher Sonnenberg, vorausgegangen. Seit dem Tod der Schwester Emma 2010 lebte Martl alleine mit seinen knapp 100 Schafen, dem Hund und den wenigen Kühen am Hof. Hermine Niedermair (Waldental) kam im Sommer fast täglich und im Winter ein- bis zweimal die Woche nach Fallegg, um aufzuräumen, zu put-

zen und für Martl zu kochen. Ebenso half Raimund Weissenhorn vom Außereggenhof, wenn der Transporter nicht mehr funktionierte oder die Wasserleitung kaputt war. Zusammen mit einigen Ausschnitten des ersten Films „Vier Jahre im Leben eines Pächters. Martl vom Sonnenberg“ schuf der Brunecker Regisseur Günther Neumair ein besonderes Portrait über den Fallegger Martl. Gemäß dem Filmtitel ist Martl im November 2012 beunruhigt, als Nachbarn ihn bewegen den Herrgott, der seit 1818 neben der Haustür hängt, abzunehmen und zu restaurieren. Knapp zwei Monate später stirbt er und erlebt die Heimkehr des restaurierten Herrgotts im September 2013 nicht mehr mit.

„Die Einnahmen aus der freien Spende wurden einige Tage nach den Filmvorführungen der Vinzenzkonferenz Schlanders übergeben“, so Kulturhauspräsident Martin Trafoier. *mg*



v.l.: Hermine Niedermair, Günther Neumair und Frieda Weissenhorn

## Die Welt am Zaun

Stehe ich nun hinter oder vor dem Zaun, bin ich drinnen oder draußen, bin ich noch Teil der Gesellschaft oder stehe ich am Rande oder gar draußen? Mit diesen kurz gefassten Überlegungen führte die Direktorin der Sozialdienste in der Bezirksgemeinschaft Vinschgau, Karin Tschurtschenthaler, ein. Bereits zum vierten Mal hatte die Tagesstätte „Treffpunkt“ im Übergangwohnheim für psychisch Kranke nahe des Bahnhofs

in Schlanders ihre Türen für Interessierte und Besucher geöffnet, um einen Blick in „die Welt vor oder hinter dem Zaun“ zu werfen. Angeleitet vom Künstler Peter „Luxebel“ Puntner, arbeiteten zwischen 20 und 40 psychisch Kranke über Monate an kreativen Projekten. Bereits im Vorfeld waren die Treff-Besucherinnen und -besucher von Haus zu Haus gewandert, um „wertlose“ Gegenständen zu sammeln. Dies ein erster

Schritt, um mit den Menschen in der Umgebung in Kontakt zu treten. So betonte Strukturleiter Roman Altstätter, dass psychisch kranke Menschen ein hohes künstlerisches Potential haben und so auch ihre Krankheit auf ganz individuelle Weise „behandeln“. Und der Besucher gerät ins Staunen, wie viel Phantasie, Sensibilität und wie viele Überlegungen in den ausgestellten Skulpturen und Objekten stecken. Diese können während der Öffnungszeiten des Treffs im Parterre des Übergangwohnheimes - mit Führung - besichtigt werden oder einfach beim Wertstoffhof Schlanders am Zaun betrachtet werden. *an*



v.l.: Generalsekretär der Bezirksgemeinschaft Konrad Raffener, Vizepräsident der Bezirksgemeinschaft Dieter Pinggera, der Künstler Peter Luxebel Puntner, Direktorin der Sozialdienste Karin Tschurtschenthaler und Strukturleiter Roman Altstätter. Im Hintergrund ist ein Teil der Kunstwerke zu sehen

## Österliche Gedanken für die heiligste Zeit im Kirchenjahr

Liebe Leserinnen und Leser der Gemeinde-Rundschau!

Viele Worte, welche die Heilige Schrift Jesus in den Mund legt und als Jesus-Worte uns überliefert worden sind, kennen wir.

„In der Nacht, da er ausgeliefert wurde...“: Dieser Text hat seine besondere Innigkeit und Eindringlichkeit, wenn der Priester sie bei der Abendmahlfeier des Gründonnerstags spricht. Wir werden an den Verrat des Judas erinnert, der in jener denkwürdigen Nacht am Ölberg in der Gefangennahme und im Leidensbeginn Jesu seine dramatischen Auswirkungen zeigte. Ein „Freund“ liefert Jesus aus. Dies ist ein unergründbares Geheimnis der Bosheit. Jesus setzte ein Zeichen, indem er die Soldaten zu Boden fallen ließ, aber er übergab sich dennoch in ihre Hände. Bevor Jesus in den Tod ging, gab er der Welt ein Vermächtnis, die heilige Eucharistie, in der er für immer gegenwärtig

bleibt, solange die Menschen sie feiern. Mit seinem Blut besiegelte er am Karfreitag im Sterben am Kreuz den neuen Bund, der gilt, bis Jesus wiederkommt, um die Welt zu vollenden. Gottes Hand bleibt jetzt ausgestreckt, die uns hält und trägt und die uns untereinander verbindet, wenn wir sie ergreifen.

Jesu Tod geschah für die Menschheit. Seine Sendung als Sohn Gottes vollzog Jesus in der Welt. Er nahm Einsamkeit, Verfolgung, Hohn und Spott auf sich für die Menschheit. Er lebte als Proexistenz, das heißt, er lebte ganz für andere. Es stirbt zwar jeder Mensch für sich allein und erleidet seinen Tod; aber der Herr starb für andere, damit alle, die glauben, das Leben in Fülle erhalten.

Aus einer Predigt eines Prominenten aus dem 16. Jahrhundert schreibe ich als Ostergruß die folgenden Sätze nieder: „Die Worte - Christus ist auferstanden - muss man sich

mit großen Buchstaben ins Herz schreiben und so groß lassen, als Himmel und Erde sind. Der Christ darf nichts anderes mehr sehen, hören, denken und wissen als diesen Satz, als sei in der ganzen Welt nichts anderes geschrieben. Und er muss sich diesen Satz so einprägen, dass er sich ganz da hineinsteckt und nur aus diesem Satz lebt. Wenn wir nun auch so glauben, so hätten wir gut leben und gut sterben. Denn ein solcher Glaube würde uns lehren, dass Christus nicht allein für sich auferstanden ist, sondern dass Er und wir so aneinanderhängen, dass es uns gilt und auch wir in diesem ‚Er ist auferstanden‘ drin stehen und inbegriffen sind.“ (M. L.)

Ich wünsche allen, dass sie mit Freude, sich des ewigen Ostern bewusst, leben können.

*Dr. Josef Mair, Dekan*

## Dekan Mair wird 75



Im Anschluss an die Osternachtfeier am Karsamstag, dem 19. April 2014, gratulierte der Pfarrgemeinderatspräsident, Herr Hubert Piccolruaz, Dekan Dr. Josef Mair zu seinem 75. Geburtstag. Mit den besten Wünschen sprach er ihm für den großen, unermüdlichen Einsatz über die vielen Jahre in unserer Gemeinde aufrichtigen Dank aus. Besonders erfreut zeigte sich der Präsident darüber, dass der Herr Dekan auch im Ruhestand hier in Schlanders in der Seelsorge weiterarbeitet. Am Schluss seiner Rede bat er die Anwesenden, mit ihm für den Jubilar das „Vater unser“ zu beten.

## Das neue „Gotteslob“

Zum Pfingstfest 2014, wird das neue „Gotteslob“ als Gebet- und Gesangbuch der Gottesdienstgemeinden in der Diözese Bozen-Brixen in Gebrauch kommen.

Ein Bericht dazu folgt in der nächsten GRS.



## Ausbildung für Kommunionhelfer/-innen



Die Diözese Bozen Brixen veranstaltete in Schlanders eine zweitägige Ausbildung für Kommunionhelfer/-innen auf Diözesanebene. Nach dem ersten Ausbildungstag am 26. Oktober 2013, absolvierten die 31 Teilnehmer/-innen aus verschiedenen Orten Südtirols, ein sechsmo-natiges Praktikum. Am Samstag, dem 29. März 2014, trafen sich die Anwärter/-innen in der Aula der

Die Kursteilnehmer mit Dekan Josef Mair

Mittelschule Schlanders, von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, zum zweiten Aus-bildungstag. Der Referent war De-kan Dr. Josef Mair.

Nach Abschluss der Ausbildung und der Beauftragung durch Bi-schof Ivo Muser übernehmen die Teilnehmer/-innen nun den Dienst der Kommunionhelfer/-innen in ih-ren Pfarreien.

Für die Pfarrei Schlanders besuchte Markus Horrer den Kurs und er wird nun in der Pfarrei als Kommunion-helfer seinen Dienst aufnehmen.

## Kann einer Orgel die Luft ausgehen?

Am Samstag, 3. Mai 2014, erklärt der Organist der Pfarrkirche Schlan-ders, Karl H. Vater, allen Interessier-ten und Neugierigen, wie „seine“ Ciresa-Orgel funktioniert.

Abschließend ist ein kleiner Um-trunk vorgesehen.

### Treffpunkt:

10.30 Uhr auf der Orgelempore



## Chorprojekt in Schlanders

Der Chor der Pfarrkirche Maria Him-melfahrt mit seinem Chorleiter Karl H. Vater lädt zu einem Chorprojekt, am Sonntag, 1. Juni 2014, Christi Himmelfahrt, ein.

Dem Gottesdienst gehen drei Pro-ben voraus: jeweils freitags, 16., 23. und 30. Mai, um 20.00 Uhr, im Chor-raum des Pfarrwidums. Einstudiert werden sollen zwei Vertonungen

für Chor und Klavier des österreichi-schen Komponisten Alfred Hoched-linger sowie deutsche und englische Chorliteratur zur Vorbereitung auf das Pfingstfest.

Eingeladen sind Männer und Fra-uen, die gerne singen und auch an Stimmbildung interessiert sind.

Der Gottesdienst am 1. Juni beginnt um 10.00 Uhr.

**FUCHS** AG  
SPA  
STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

**Auch Samstag  
von 9 - 12 Uhr geöffnet**

Schlanders / Vetzan  
Tel. 0473 / 741 741  
info@fuchs.it - [www.fuchs.it](http://www.fuchs.it)

## Feierlich und nobel

Die Globalisierung macht auch vor der Blasmusik nicht Halt. Die internationalen Verlagsmonopole tragen das ihrige dazu bei, dass das Repertoire Gefahr läuft, zu einer Konfektionsware zu verkommen. Davon heben sich, Gott sei Dank, immer wieder Konzerte ab, die gleich auf den ersten Blick verraten, dass sich der Kapellmeister seiner musikalischen Verantwortung gegenüber Musikanten und Publikum stellt. Kapellmeister Georg Horrer und die Bürgerkapelle Schlanders sind ein Beispiel und Garant dafür, weshalb der Zuhörer immer wieder gerne und mit Neugierde die Einladung zum alljährlichen Festkonzert annimmt. Feierlich und nobel wurde das heutige Festkonzert mit dem typisch angelsächsischen Marsch „Pomp and Circumstance Nr. 4“ von Edward Elgar eingeleitet.

Der Zuhörer wähten sich am Eingang zum Buckingham Palast. Bereits der Auftakt wurde damit zum Klangerlebnis. Franco Cesarinis delikates und glaubhaftes Arrangement der „Elsa's Prozession zur Kathedrale“ aus Wagners Lohengrin adaptiert gekonnt die sinnlich-schwelgerische Farbenpracht des Originals für sinfonisches Blasorchester. Dennoch ist es allemal ein Wagnis, dem sich die Bürgerkapelle Schlanders überzeugend stellte.

Es gelang ihr mit großen Spannungsbögen und musikalischer Dramaturgie, einen Eindruck dieser genialen Musik zu vermitteln. Das anschließende „Prelude & Polonaise“ aus Nikolai Rimski-Korsakows Oper „Die Nacht vor dem Christfest“ war eine weitere musikalische Herausforderung. Das kräftezehrende Wagner-Vorspiel hatte aber seine Spuren hinterlassen.

Hervorzuheben ist aber das Oboenduett, das in tänzerischer Begleitung das Thema vorwegnahm, um es an das gesamte Holzregis-



ter weiterzugeben. Der gefühlvolle Fučík-Walzer „Liebesflammen“ und Dovraks fulminanter „Slawischer Tanz Nr. 8“ beschlossen den ersten Konzerteil.

Der zweite Konzerteil führte von der „alten Welt“ über den großen Teich und präsentierte mit Edwin Franko Goldman (The Chimes of Liberty), Robert W. Smith (Buffalo Dances), Johan de Meij (Songs from the Catskills) und Brant Karrick (Bay-

ou Breakdown) unterhaltsame Blasmusik auf höchstem Niveau aus der „neuen Welt“. Nach diesem intensiven Konzertprogramm wurden als Zugabe mit „Amparito Roca“ (Jaime Texidor) und „Alte Kameraden“ (Carl Teike) zwei ebenso grandiose wie unterschiedliche Konzertmärsche draufgelegt. Der Zuhörer war begeistert.

*Stephan Niederegger*

# Trauerfloristik

Wir beraten Sie in:  
 Trauerschmuck  
 Abschiedsformen-Rituale  
 Trauerballendekoration

Blumenparadies

GARDEN & FLORAL DESIGN  
 Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr  
 und von 14.00 bis 19.00 Uhr

Auch sonn- u. feiertags  
 telefonisch unter  
 346 0 981 678 erreichbar





## Juze Schlanders: Aktiv und abenteuerlustig

### Ein Kurzurlaub wie aus dem Bilderbuch!

Die gemeinsamen Treffen mit den Jugendlichen aus St. Anton gehören nun zum fixen Programm vom Jugendzentrum Freiraum Schlanders. So war es auch vor kurzem wieder so weit, Jugendliche aus Schlanders führen gemeinsam mit dem Jugendarbeiter Ugo Stona und dem ehemaligen Präsidenten vom Jugendzentrum, Manuel Tumlner, nach St. Anton. Ein unvergessliches Wochenende erwartete sie dort. Am Freitag, dem 11. April, startete das Wochenende mit einem gemütlichen Beisammensein im Homebase (Jugendtreff in St. Anton). Nachdem die Jugendlichen ihre selbst gemachte Pizza genossen haben, konnten sie sich im Homebase austoben. An diesem Samstagabend ergab sich auch die Möglichkeit St. Anton bei Nacht zu besichtigen, dies ließen sich die Jugendlichen aus Schlanders natürlich nicht entgehen. Nach einer erholsamen Nacht konnten sich alle bei einem köstlichen Frühstücksbuffet im Hotel „Anton“ für den anstehenden Skitag stärken. Kurz darauf trafen sich alle bei der Talstation „Rendlbahn“, der Start für einen spaßigen und actionreichen Tag im Skigebiet von St. Anton. Am späten Nachmittag gab es zur Stärkung köstliche Cocktails



und anschließend konnten die Jugendlichen noch im Schwimmbad von St. Anton relaxen. Um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen, trafen sich alle zum Essen im Steakhaus. Somit aber noch nicht genug, nachdem sich alle etwas ausgeruht haben, gab es noch eine Übernachtungsparty im Homebase. Nach einer kurzen Nacht und einem guten Frühstück besichtigten die Jugendlichen St. Anton, ein kurzer Museumsbesuch stand ebenfalls auf dem Programm, verschiedene Eindrücke konnten gesammelt werden. Vor der Heimfahrt gingen alle ins „Arlock“, ein Sportpark in St. Anton. Zum Abschluss des Treffens fand hier noch ein Wettbewerb statt, es ging um den Titel des „Homebasemeisters“. Die Jugendlichen konnten sich beim Basketballspielen, beim Kegeln und Bogenschießen beweisen. Nach einem gelungenen und aufregenden Wochenende ging es für die Jugendlichen aus Schlanders am Sonntagnachmittag wieder nach Hause, ein unvergessliches Wochenende ging zu Ende. Es war eine schöne Abwechslung zum Alltag und eine gute Möglichkeit, um andere Jugendliche kennen zu lernen. In diesem Zusammenhang möchte sich das Jugendzentrum Freiraum Schlanders recht herzlich für die nette Gastfreundschaft bei allen Gönnern von St. Anton bedanken,

denn es fehlte den Jugendlichen von Schlanders an nichts. Mit voller Vorfreude freuen wir uns auf das nächste gemeinsame Treffen mit den Jugendlichen aus unserer Partnergemeinde St. Anton.

### Raus aus dem Alltag, rein ins Gardaland

Über 200 Teilnehmer aus dem ganzen Vinschgau verbrachten den Samstag, 5. April, bei herrlichem Wetter im Gardaland, um dort gemeinsam einen spaßigen, abenteuerreichen und adrenalinvollen Tag zu erleben.

Die Zusammen- und Netzwerkarbeit zwischen den Jugendtreffs- und Zentren (Jugendzentrum Freiraum Schlanders, Jugendtreff Pfunds, Jugendtreff Reschen & Graun, Jugendtreff Burgeis, Jugendzentrum JuMa Mals, Citytreff Glurns, Jugendhaus Phönix, Revoluzzer Taufers, Ju!P Prad, Chillhouse Stilfs, Lama Laas, Jugendtreffs Mittelvinschgau Tschengls, Eysrs, Martell, Tschars, Chillout Latsch, all in Kastelbell, time out Schnals und das Juze Naturns) klappte sehr gut und es wurden weitere gemeinsame Projekte mit und für die Jugendlichen initiiert, unter anderem eine Mädelskulturnacht vom 3. bis 4. Mai und ein FIFA-Turnier am 17. Mai. Anmeldung jetzt in deinem Jugendtreff/Zentrum vor Ort.



## Neuwahlen beim BRD Schlanders

Nunmehr 15 Mitglieder zählt der 1982 gegründete Bergrettungsdiens, wobei heuer ein Neuzugang zu verzeichnen ist. Im Vorjahr wurden 1.200 Stunden für ehrenamtliche Tätigkeiten in sechs Einsätzen – Wanderunfälle, Mountainbike-Sturz, Suchaktionen – geleistet. Ein Gutteil der Stunden wurde in die Aus- und Weiterbildung oder in Informationsarbeit investiert.

Die Highlights 2013 waren die Umstellung auf die digitale Alarmierung, die neue Schutzkleidung und die Bestellung eines neuen Einsatzfahrzeuges.

Der Rettungstellenleiter Wolfgang Punter bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung für das stets offene Ohr, die Wertschätzung und die finanzielle Unterstützung, der FF Schlanders für das kameradschaftliche Miteinander im Zivilschutzzentrum, dem Weißen Kreuz und dem AVS für die gute Zusammenarbeit.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Wolfgang Punter als Rettungstellenleiter bestätigt, ihm zur Seite stehen Klaus Wellenzohn als Stellvertreter, Siegmund Stricker, Manfred Ladurner und Florian Gorfer. Bürgermeister Dieter Pinggera dankte für den Einsatz des Bergrettungsdiens, welcher oft im Stillen erfolgt und in jedem Fall für die Allgemeinheit ist, weshalb auch mit einem finanziellen Zuschuss für den Ankauf eines Einsatzfahrzeuges, der digitalen Piepser und der Schutzkleidung zu rechnen ist. Besonders betonte er das Engagement von Wolfgang Punter und Stephan Kostner in der Lawinenschutzkommission und die Verfügbarkeit bei verschiedenen sportlichen Veranstaltungen und bei den Herz-Jesu-Feuern.

Christian Gamper, Sektionsleiter des AVS, bedankte sich für die Unterstützung des BRD, insbesondere,



Die neu gewählte Führung des BRD Schlanders: v.l.: Wolfgang Punter und Klaus Wellenzohn

weil Wolfgang Punter, der auch in der Sektionsleitung vertreten ist, immer als Ansprechpartner in Punkto Sicherheit bei der Organisation von Touren zur Verfügung stand. Dankesworte kamen auch von Stefan Platzgummer, Vizekommandant der FF Schlanders, für die gute Zusammenarbeit. *an*

## Kämpfen für das Heiligste - Tiroler Stimmen zum Ersten Weltkrieg

Am Dienstag, 6. Mai, um 20.30 Uhr, liest in der Aula Magna der WFO in Schlanders, das ist die Fachoberschule für den wirtschaftlichen Bereich bzw. Ex-HOB, Josef Feichtinger aus seinem Buch. Unterstützt wird die szenische Lesung von Luis Benedikter und der Moderatorin Jutta Wieser von Rai-Südtirol. Musikalisch umrahmt wird sie von „Harmonisch Komisch“ mit Originalmusik der Jahrhundertwende.

Tirol wurde zwar erst 1915 zum Kriegsschauplatz, doch die kriegstauglichen Jungen wurden schon gleich nach der Kriegserklärung der k. u. k. Monarchie an Serbien, am 28. Juli 1914, eingezogen und

nicht wenige starben in den ersten Kriegsmonaten in Galizien, wie es auf den Gefallenenlisten unserer Kriegerdenkmäler zu lesen ist.

Auch gab es in Tirol, wie in allen anderen Ländern, eine begeisterte Kriegsstimmung, die sich auch in der Literatur niederschlug. Zahlreiche Schriften belegen eindrucksvoll, dass der Erste Weltkrieg als Heiliger Krieg verstanden wurde. Volksdichter und Vertreter der Kirche, wie Reimmichl und Bruder Willram, riefen in ihren Texten zum Kampf für Gott und Vaterland auf. Texte gegen diese euphorische Kriegsstimmung konnten erst nach dem Krieg veröffentlicht werden.

Josef Feichtinger hat die Archive nach Texten Tiroler Autoren durchstöbert, aber auch Zeitungen, Frontbriefe, Tagebuchaufzeichnungen, Inschriften und Sprüche mit einbezogen. Seine kommentierte Zusammenstellung gewährt einen einzigartigen Einblick in die für uns heute unverständliche Stimmungslage.

Das Audiofeature „Der Heilige Krieg“ von Jutta Wieser umfasst Interviews aus zweiter Hand sowie Originalaufnahmen und Originalmusik aus dieser Zeit.

Zur Lesung dieser eindrucksvollen Texte laden Bibliothek und Bildungsausschuss Schlanders ein.

## 139. Jahreshauptversammlung FF Schlanders

Bei der 139. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Schlanders konnte am Samstag, dem 15. März, auf das Einsatzjahr 2013 zurückgeblickt werden. Neben den Ehrengästen, Bürgermeister Dieter Pinggera, Bezirkspräsident Franz Tappeiner, Bezirksinspektor Johann Telser, Sektionsleiter des Weißen Kreuzes Schlanders Ed-

mund Gurschler und Wolfgang Punter, konnte Kommandant Stephan Kostner auch die Jugendgruppe, die Mitglieder außer Dienst, die Ehrenmitglieder, die Patinnen und Paten, sowie die aktiven Feuerwehrleute der Schlanderser Wehr recht herzlich begrüßen.

Insgesamt rückten die 65 aktiven Mitglieder der Feuerwehr Schlanders, darunter fünf Frauen, zu 91 Einsätzen (77 technische Einsätze, elf Brandeinsätze und drei Fehlalarme) aus.

Im Einsatz leisteten die Mitglieder rund 2.615 Stunden. Mit 43 durchgeführten Übungen und mit der Teilnahme von 36 Feuerwehrleuten

an 14 Kursen an der Landesfeuerweherschule, fand auch die Aus- und Weiterbildung einen entsprechenden Schwerpunkt.

Aber auch viele andere Tätigkeiten (Brandschutzdienste, Präsentationsarbeiten oder institutionelle Arbeiten) muss eine Feuerwehr das ganze Jahr über erledigen. Somit wurden insgesamt 296 verschiedene Tätigkeiten verrichtet, bei denen 2.276 Feuerwehrleute an die 10.000 Stunden unentgeltlich und ehrenamtlich für die Allgemeinheit leisteten.

Der Kassastand befindet sich auf einer soliden Basis, doch durch die geplanten Investitionen (Umstellung auf digitale Alarmierung) muss auch hier wiederum mit den zur Verfügung stehenden Mitteln gut gewirtschaftet werden.

Des Weiteren wurden die Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr und die der Oldiegruppe präsentiert.

Der Abend fand bei einem gemeinsamen Essen seinen gemütlichen Ausklang.



Der Höhepunkt der diesjährigen Jahreshauptversammlung war die Ehrung unseres Gerätewarts Peter Folie. Durch seine 15-jährige aktive Mitgliedschaft bei der Feuerwehr Schlanders, wurde ihm von Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner das Verdienstkreuz in Bronze verliehen.

## Avimundus wieder offen

Das Besucherzentrum des Nationalparks Stilfser Joch „Avimundus“ öffnet am 6. Mai wieder seine Tore und wartet mit tollen Angeboten und Besonderheiten auf, wie z. B. der Sommerausstellung des Steinadlers - Symbol des Parkes. Weiters werden neben den Museumsführungen für Kinder, Erwachsene und vor allem Schulklassen auch folgende interessante Projekte angeboten:

- Vogelfedern - ein besonderes Kunstwerk
- zwei Werknachmittage mit dem Angebot, ein Vogelhäuschen zu bauen
- wissenschaftliche Experimente für kleine Kinder

• Filmabende für Erwachsene  
Das Besucherzentrum bleibt auch an den „langen Freitagen“ geöffnet. Für weitere Informationen besuchen Sie uns im „Avimundus“ in der Ka-

puzinerstraße 2 in Schlanders. Der Eintritt ist wie immer frei und die Öffnungszeiten sind: Dienstag bis Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr.



## Progressive Töne

Er nennt sich Jeras. Er nennt sich Stivelix und gemeinsam sind sie Jevelix. Die Rede ist von Jean Pierre Ratschiller Gouba und Stephan Mailänder. Die beiden Schlanderser Jugendlichen haben sich ganz der DJ-Musik verschrieben.

Wir steigen die vielen Stufen hinauf bis unters Dach eines Neubaus in Schlanders. Hier, in der Zweizimmerwohnung von Jean Pierre, treffe ich die beiden. In einer Ecke stehen auf einem Schreibtisch Boxen, ein kleines Klavier, ein Notebook und das Herzstück eines jeden DJ's: das Mischpult.

Einige Male sind der 21-jährige Jean Pierre und der 24-jährige Stephan schon gemeinsam aufgetreten. Stephan ist schon einige Male mehr aufgetreten, denn er betreibt DJ-Musik schon länger und zudem war er auch längere Zeit in einer Band. „Als Band haben wir damals am frühen Abend vor einigen Menschen gespielt, aber ich durfte dann in den frühen Morgenstunden vor sehr vielen auflegen. Das gefiel mir wirklich sehr“, erzählt Stephan, an dessen linken Ohr ein schwarzer Ohrring steckt.

Jean Pierre hat dann einige Monate später angefangen und vor allem von seinem DJ-Kollegen viel gelernt. „Jeder stellt seinen Sound bei sich zusammen und dann ‚werfen‘ wir alles zusammen, um dann in verschiedenen Discos aufzulegen“, freut sich Jean Pierre. Dessen Freude ist sehr groß, denn es gefällt ihm, wenn Menschen zu seiner Musik Spaß haben können.

Dream land. Think positive. Der erste Mann im All. So lauten einige von recht vielen Eigenkompositionen der beiden Jugendlichen. Ihre Musikrichtung ist Progressive, eine Abspaltung des Psy-Trance, aber ein neuer Progressive, so Jean Pierre, der besonders durch sein Lippenpiercing auffällt.



Stephan Mailänder und Jean Pierre Ratschiller Gouba

Derzeit bereiten sie sich für einen Auftritt am nächsten Tag in der Disco Ladum vor. Sie probieren herum, denn „die Schwierigkeit besteht darin, dass alles gut zusammenpasst“, so Stephan. Sie mixen am Laptop mit verschiedenen Songs herum, überlagern sie und setzen verschiedene Filter ein. Dabei sind sie sehr

konzentriert, denn neben der Arbeit beschäftigen sie sich größtenteils mit der Musik.

Ein großer Traum für sie ist eine eigene gemeinsame CD und sie hoffen, dass sie noch lange gemeinsam Musik machen können und den Menschen so Freude bereiten können. *mg*

*Wir belohnen Ihre Treue!*

**Holen Sie sich die Treuekarte  
und GRATIS-Salatpflanzen mit 10 Stempeln!**



**Blumenparadies**  
GARDEN & FLORAL DESIGN

**Unsere Teilnehmer aus eigenem Anbau:**  
 Brasilianer · Eisberg · Lollo rosso · Lollo biondo · Canasta  
 Maikönig · Unikum · Rosso di Trento · u.v.a.  
*Kaufen, wo die Pflanzen wachsen!*

Geöffnet von 8.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 19.00 Uhr  
 Auch sonn- u. feiertags telefonisch unter 346 0 981 678 erreichbar



## Schützenkompanie Schlanders unter neuer Führung



Ganz im Zeichen der Neuwahlen und der Verabschiedung des langjährigen Hauptmannes Karl Pfitscher stand die diesjährige Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie „Priester Josef Daney“ im Haus der Begegnung in Schlanders. Zumal der bisherige Hauptmann Karl Pfitscher bereits im Vorfeld angekündigt hatte, nicht mehr als Hauptmann zu kandidieren, nutzte dieser nach 33 Amtsjahren die Gelegenheit, auf über drei Jahrzehnte zurückzublicken.

Er verwies auf viele Höhen und Tiefen, die er als Schütze, Hauptmann, Bezirksmajor, Mitglied des Bundesausschusses und in anderen Funktionen hautnah miterlebt hat. Wie Karl Pfitscher bei der gut besuchten Jahreshauptversamm-

lung selbst sagte, sei die Zeit für einen Generationswechsel gereift. In Stichworten berichtete er über schwere, aber auch schöne Zeiten seiner ehrenamtlichen Tätigkeit. Die unter dem Vorsitz von Ehrenmajor Hans Graber geleitete Wahl der neuen Kommandantschaft ergab folgendes Ergebnis: Joachim Frank (Hauptmann), Uwe Frank (Oberleutnant), Ulrich Platzgummer (Fahnenleutnant), Werner Schuster und Herbert Schuster (beide Zugleutnant), Werner Mair (Fähnrich) und Martin Lanthaler (Oberjäger). Den ehemaligen Mitgliedern der Kommandantschaft Othmar Schönthaler und Andreas Pfitscher wurde gedankt. Der neue Hauptmann Joachim Frank stellte das Programm für das Jahr 2014 vor. Auch Ehrun-

gen standen auf dem Programm. Hans Graber wurde für 55 Jahre Mitgliedschaft geehrt. David Noggler und Uwe Frank erhielten eine Urkunde für 15-jährige Mitgliedschaft bei der Kompanie und Petra Flora für zehn Jahre als Marketenderin. Sichtlich gerührt war der ehemalige Hauptmann Karl Pfitscher, als ihm sein Nachfolger Joachim Frank völlig überraschend mitteilte, dass die Kompanie in einer außerordentlichen Versammlung einstimmig beschlossen hatte, Karl Pfitscher zum Ehrenhauptmann zu ernennen. Die Laudatio hielt der neu gewählte Leutnant Herbert Schuster (siehe eigenen Bericht). Der Geehrte selbst dankte allen Kameraden, Marketenderinnen und Mitstreitern, die ihn während all der Jahre unterstützt haben. Einen ganz besonderen Dank zollte er seiner Frau Monique und seiner gesamten Familie. Wie es sich für Karl Pfitscher gehört, wartete er auch mit einigen kritischen Anmerkungen auf. So habe etwa Parteipolitik im Schützenwesen nichts zu suchen. Zu den Ehrengästen gehörten Dekan Josef Mair, die Vizebürgermeisterin und Kulturreferentin Monika Holzner sowie der Bürgermeister Dieter Pinggera. Der Dekan und der Bürgermeister würdigten in ihren Grußworten das Wirken der Schützenkompanie im religiösen und gesellschaftlichen Bereich und hoben in besonderem Maß die langjährige Tätigkeit und die Verdienste von Karl Pfitscher für das Schützenwesen auf Gemeinde-, Bezirks- und Landesebene hervor. Laut Dieter Pinggera war und ist Karl Pfitscher ein „Paradebeispiel für das Ehrenamt“. Abgeschlossen wurde diese in mehrerlei Hinsicht besondere Jahreshauptversammlung mit dem gemeinsamen Absingen der Landeshymne. *hs*

## Unserem Ehrenhauptmann

Lieber Karl, du bist der Schützenkompanie Schlanders im Jahre 1968 offiziell beigetreten, wobei du aber schon vorher immer wieder mit der Kompanie ausgerückt bist. Du bist damals in einer sehr schweren politischen Zeit der Kompanie beigetreten. Es war eine Zeit der politischen Verfolgung und Ausgrenzung für uns Tiroler und besonders der Schützen, unter der du und deine Familie sehr gelitten habt. Besonders dein Vater Wendelin Pfitscher hat diese Zeit der Unterdrückung hautnah erlebt; Haft und 22 Monate Gefängnis waren die Folge. Es war damals nicht selbstverständlich, so wie heute Schütze zu sein, es brauchte sehr viel Mut und Uner-schrockenheit und selbstverständlich die Liebe zur Heimat Tirol.

Im Jahre 1977 hast du dann innerhalb der Kompanie Schlanders die Neuschützen gegründet: dieser Schritt ging nicht so ohne Widerstand der damaligen Kommandant-schaft. 1981 wurdest du zum ersten Mal zum Hauptmann der Kompanie Schlanders gewählt. Du hast dieses Amt von deinem Vater Wendelin Pfitscher übernommen, den die Kompanie im selben Jahr, am 8. Juli, leider zu Grabe tragen musste. Dieses Amt als Hauptmann hast du dann ununterbrochen bis heute bekleidet; also insgesamt elf Amtsperioden, das sind 33 Jahre. Es wird wohl wenige Hauptleute im Südtiroler Schützenbund geben, die über eine so lange Zeit zum Hauptmann gewählt wurden.

Deine Liebe galt immer der Einheit Tirols, besonders die Freundschaft zu den Kompanien in Nordtirol. Im Jahre 1979 wurde die Partnerschaft mit der Schützenkompanie St. Anton am Arlberg beschlossen. Dieses enge Band führte wohl dazu, dass nun auch beide Gemeinden, Schlanders und St. Anton, eine Partnerschaft beschlossen haben. Dies Karl, ist



sicher dein und auch der Verdienst deiner Kompanie, dass es zu diesem freudigen Anlass gekommen ist. Lieber Karl, du hast in diesen 33 Jahren auch viele Funktionen im Schützenwesen übernommen: von 1980 bis 1981 Bezirksmajor-Stellvertreter, von 1986 bis 1996 Bezirk-schützenbetreuer, von 1994 bis 1996 Bundesjungschützenbetreuer-Stellvertreter, von 1996 bis 2002 Bataillonskommandant, von 2002 bis 2008 Bezirksmajor, und 12 Jahre Bezirks-Pressereferent.

Du hast in dieser langen Zeit hohe Auszeichnungen bekommen, ich möchte hier einige erwähnen: 1993 Verdienstmedaille in Silber des Südtiroler Schützenbundes, 1994 Goldenes Verdienstzeichen der Schützenkompanie St. Anton am Arlberg, 1999 Silbernes Ehrenzeichen der Gemeinde St. Anton am Arlberg, 2001 die große Auszeichnung, die Verdienstmedaille des Landes Tirol, selbstverständlich auch die Lang-jährigkeitsmedaillen des Südtiroler

Schützenbundes für 15, 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft.

Für diese lange Zeit als Hauptmann und für den großen Einsatz für das Schützenwesen möchte sich die Kompanie „Priester Josef Daney“ bei dir bedanken; wir haben in einer außerordentlichen Versammlung einstimmig beschlossen, dir die hohe Auszeichnung eines Ehrenhauptmannes zu überreichen.

*Herbert Schuster  
Leutnant und Ehrenoberleutnant  
der SK Schlanders*



## Das Loch im Neubau



de Schülerzahlen gibt. Als Stärken der Schlanderser Schulwelt wurden die Sportausrichtung an der Wirtschaftsfachoberschule, die Projektwoche am gesamten Ober- schulzentrum Schlanders sowie Schulpartnerschaften in der Mittel- schule genannt. *mg*

Zum Bildungsdialog kamen Landes- rat Philipp Achammer und Schul- amtsleiter Peter Höllrigl auch nach Schlanders.

Achammer betonte, dass in diesen Dialogen sowie in der Online-Um- frage Stärken und Herausforderun- gen von Südtirols Schulwelt gesamt- ert werden sollen, welche in den kommenden Jahren die Leitlinien der Entscheidungen im Bildungsbe- reich darstellen sollen.

Dabei kamen auch die Erweiterun- gen der Technologischen Fachober- schule und der Landesberufsschule zur Sprache. Hier sei man aufgrund der wenigen Räumlichkeiten und der Tatsache, dass man schon viele Jahre in den Containern ausharre und auf den Neubau warte, in einer sehr schwierigen Situation.

Zwar wurde der Neubau der Schu- le im Jahr 1998 von der Landesre- gierung beschlossen und die neue Schule hätte eigentlich im Herbst 2013 eingeweiht werden sollen, aber bis heute befindet sich hier nur eine Baugrube. Laut Bürgermeister Pinggera habe ihm der zuständige Landesrat zugesichert, dass die- ser Schulbau Priorität besitze und deshalb für das Landesbautenpro- gram 2014 vorgeschlagen wird, damit mit dem Bau begonnen wer- den kann.

Zudem wurde von vielen Eltern und Lehrpersonen gefordert, die Schulen auch in der Peripherie zu erhalten, wenn es auch schwanken-



## Bürgerforum

### Wie viel Pferdemist verträgt Schlanders?

Bereits mehrmals ein Thema waren in der GRS die Hundehaufen. Die „düngen“ nicht nur die Straßenränder und Wiesen das ganze Jahr über. Seit Frühlingsbeginn „zieren“ nun auch zahlreiche Pferdeäpfel Gehsteige und Nebenstraßen. Sehr zum Leidwesen der vielen Fußgän- ger, die sich bereits an die verschiedenen Gemeindezu- ständigen gewandt haben. Wie sieht der für Straßenreini- gung zuständige Referent Walter Gurschler die Situation?

**Walter Gurschler:** Leider muss auch ich feststellen, dass wieder immer öfter Pferdeäpfel Straßen und Gehwege verschmutzen. Auch die Reklamationen der Bürger häu- fen sich. Zwar habe ich mehrmals einige Pferdebesitzer auf dieses Problem angesprochen und aufgefordert, den Kot selbst zu entfernen, was aber nicht immer gemacht wird. Daher sieht sich die Gemeindeverwaltung gezwun- gen, in Zukunft auch Kontrollen durchführen zu lassen und bei Verstößen Sanktionen zu verhängen. Allerdings finde ich es sehr schade, dass man zu solchen Maßnah- men greifen muss und dass es für manche Tierbesitzer nicht selbstverständlich ist, den Mist ihrer Tiere sauber zu entfernen. Dasselbe gilt auch für jene Hundebesitzer, die die Regeln nicht einhalten können. Zudem gibt es für Pferde auch die Möglichkeit einen Auffangsack anzubrin- gen, damit der Kot nicht auf den Boden fällt. Es wird auch an die Eigenverantwortung jedes einzelnen Bürgers ap- pelliert. Es kann einfach nicht sein, dass man gegenüber den Mitbürgern und Benutzern öffentlicher Wege und Plätze nicht mehr Respekt entgegenbringt, denn was ich selber nicht mag, kann ich auch anderen nicht zumuten.

# Vollversammlung Tourismusverein Schlanders-Laas

Am Dienstag, 8. April 2014, fand die Vollversammlung des Tourismusvereins Schlanders-Laas statt, bei der die Neuwahl der Vereinsorgane erfolgte.

Der Einladung waren zahlreiche Ehrengäste gefolgt: die Bürgermeister Dieter Pinggera und Andreas Tappeiner, Referent der Gemeinde Schlanders Kurt Leggeri, HGV-Präsident Manfred Pinzger, Walter Verdross vom Nationalpark Stilfserjoch, Peter Reisinger vom AVS Laas und Marmorbotschafter Franz Waldner. Präsident Pfitscher berichtete über Gästeehrungen, Veranstaltungen und Events.

Der Vinschgau ist zurzeit federführend in Südtirol, was den gemeinsamen Auftritt der Vereine und des Verbandes betrifft.

In Schlanders startete mit Anfang des Jahres das neue Ortsmarketing, zurzeit wird ein Tourismusentwicklungskonzept ausgearbeitet. Auch im Bereich des Mountainbikens geht es im Vinschger Hauptort vorwärts, so realisiert die Bikeschule VinschgauBike zurzeit einen Trail am Schlanderser Nördersberg. In Laas finden viele Initiativen rund um Marmor statt und das Genuss- und Kulturfest „Marmor & Marillen“ ist weit über die Grenzen hinaus bekannt und beliebt.

Die Gästestatistik des Feriengebiets Schlanders-Laas verzeichnete im Tourismusjahr 1. November bis 31. Oktober ein Plus von 1,54 % bei den Ankünften und ein Minus von 1,75 % bei den Nächtigungen, die Aufenthaltsdauer sank von 4,2 auf 4,0 Tage und die Auslastung stieg von 32,5 % auf 32,8 %.

Themen der Vollversammlung waren auch die Ortstaxe und die Kürzungen im Landeshaushalt.

Aufsichtsratsmitglied Georg Lechner präsentierte die Bilanz und den

Haushaltsvoranschlag. Kurt Sagmeister, Direktor von Vinschgau Marketing, präsentierte als Gastreferent die Tätigkeiten von Vinschgau Marketing.

Eines der großen Events im gesamten Vinschgau ist der Giro d'Italia. Heuer ist das Martelltal nochmals Etappenziel.

Dank ging zum Schluss noch an das Mitarbeiterteam Melanie, Brunhilde, Stefan und Roman.

Die Mitglieder des neuen Vorstands sind Karl Pfitscher, Matthias Tschenett, Thomas Wielander, Nadja Luggin, Rudolf Gartner, Maximilian Pinzger, Kurt Pernthaler, Manuel Walder, Markus Wieser, Heinz Fritz,



Foto: Günther Schöpf

In Schlanders wird am Tag des Rennens, am 27.05.2014, das Open Village mit Großleinwand und Liveübertragung aufgebaut.

Bevor die Vollversammlung zur Wahl schritt, bedankte sich Präsident Karl Pfitscher bei den scheidenden Vorstandsmitgliedern, die nicht mehr kandidierten: Hanes Rungg, Karl Luggin, Christian Spechtenhauser, Adrian Telser sowie bei Karl Unterholzer, der über 30 Jahre im Aufsichtsrat des Tourismusvereins tätig war. Ein spezieller

Manuel Holzknecht, Günther Tappeiner, Horst Fritz, Erich Vill, Peter Laimer, Beatrix Hellrigl (kooptiertes Mitglied). Der Aufsichtsrat besteht aus Georg Lechner, Helmuth Rainer, Melanie Schuster.

## Viel Neues im Seniorenpark

Mit dem Frühling wachsen die Tage und es steigt auch bei den Senioren die Lust, sich wieder mehr im Freien aufzuhalten. Der Seniorenpark in Schlanders ist ein beliebter Treffpunkt geworden, um gemeinsam die sonnigen Tage zu genießen.

Die Gemeinderundschau hat bei der Vorsitzenden des Seniorenrates Sieglinde Hanny nachgefragt, was es in diesem Jahr Neues vom Seniorenpark zu berichten gibt.

**GRS:** Ist der Seniorenpark schon wieder geöffnet?

**Sieglinde Hanny:** Ja, im Seniorenpark wurde alles sauber gemacht und vorbereitet, dass wieder viele Senioren, auch jene im Rollstuhl, den Park fleißig besuchen und genießen können. Es wurde auch ein Brunnen mit Trinkwasser errichtet.

**GRS:** Gibt es sonst noch Neuerungen im Seniorenpark?

**Sieglinde Hanny:** In einigen Wochen soll ein mobiles, rollstuhlge- rechtes WC aufgestellt werden. Das



ist eine notwendige Anschaffung, wofür ich der Gemeindeverwaltung auch danken möchte. Wir haben uns überlegt, wie wir die Besucher des Seniorenparks unterhalten könnten: wir möchten wöchentlich einen Spielenachmittag einführen, wo Halma, Mensch ärgere dich nicht oder Karten gespielt werden kann. Senioren sind oft auch begeisterte Sänger; deshalb planen wir zweimal monatlich einen gemütlichen Nachmittag, wo altbekannte Lieder mit Musikbegleitung gesungen werden.

Falls genügend Interesse besteht, möchten wir an einigen Vormittagen leichte Gymnastikübungen am Bewegungsgerät anbieten.

**GRS:** Wie wurde der Seniorenpark im letzten Jahr angenommen?

**Sieglinde Hanny:** Besonders die Bocciabahn wurde sehr viel genutzt und einige haben sich regelmäßig zum Kartenspielen eingefunden.

**GRS:** Haben Sie inzwischen eine Lösung für einen besseren Platz für die Anschlagtafel gefunden?

**Sieglinde Hanny:** Mir wurde die Anschlagtafel beim Rosenwirt Richtung Mühlgasse versprochen, wo wir regelmäßig unsere Aktionen mitteilen können und wo wir die Senioren unserer Gemeinde noch besser erreichen können. *ir*

## Andreas-Hofer-Feier, gelebte Tradition

Am Sonntag, dem 23. Februar, gedachte die Schützenkompanie Göflan zusammen mit der Dorfbevölkerung des 204. Todestages von Andreas Hofer.

Nach dem Gottesdienst hielt Dr. Bruno Hosp, ehemaliger Landeskommandant des Südtiroler Schützenbundes und Landesrat für deutsche und ladinische Kultur, die Gedenkrede. Anschließend feuerte die Schützenkompanie eine Ehrensalve ab.

Am Abend entzündeten die Jungschützen das traditionelle Andreas-Hofer-Feuer am „kluanen Fuierbichl“ oberhalb von Göflan. Dazu bereiteten die etwas größeren Jung-

schützen bereits am Nachmittag die Plätze vor, an denen anschließend Wachsdozen in Form der Initialen Hofers aufgestellt wurden.

Um etwa 19.15 Uhr, kurz nach Einbruch der Dämmerung, wurden die Feuer entzündet, welche aufgrund des guten Wetters weitem zu sehen waren.

Die Tradition des Andreas-Hofer-Feuerns wird heute nur noch von wenigen Schützenkompanien aufrecht erhalten.



# 115. Jahreshauptversammlung der FF Göflan

Traditionsgemäß begann auch dieses Jahr die Jahreshauptversammlung mit einem feierlichen Gottesdienst in der St.-Martinskirche von Göflan, zelebriert von Dekan Mair. Anschließend wurde die Versammlung abgehalten. Die Jahreshauptversammlung wurde vom Kommandanten Kurt Tappeiner eröffnet. Nach einer Gedenkminute für den im Jahr 2013 verstorbenen Kameraden Karl Pircher präsentierte der Schriftführer Bernhard Botzner den Jahresbericht. Für die 53 Mitglieder der Wehr war 2013 ein eher ruhiges Jahr. Von den insgesamt 14 Einsätzen waren sechs technische Einsätze und acht Brandeinsätze. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren haben dieses Jahr vor allem die Brandeinsätze leicht zugenommen.



v.l.: Kdt. Kurt Tappeiner, Roland Alber, Luis Mair und Kdt. Stv. Johannes Schuster



Die neu Angelobten Raffener Matthias, Platzgummer Valentin und Oberdörfer Florian

Mit zusätzlich 31 Übungen, 14 besuchten Lehrgängen und sonstigen Kursen war die Freiwillige Feuerwehr damit 2.769 Stunden für die Allgemeinheit im Einsatz.

Der Jugendbericht wurde vom Jugendbetreuer Patrick Stecher vorgelesen. Die zurzeit zehn Mitglieder der Jugendwehr hatten 2013 wieder ein umfangreiches Programm von Wettbewerbsvorbereitungen hinter sich gebracht. Der zeitliche Aufwand dafür betrug knapp 900 Stunden. Im Jahr 2013 war die Jugendgruppe der F.F. Göflan die beste im Bezirk Untervinschgau, damit qualifizierte sie sich für den Südtirol Cup. Die Jahresabschlussrechnung wurde vom Kassier Thomas Unterweger vorgelesen.

Im Rahmen der Versammlung wurden Roland Alber für seine 25-jährige sowie Luis Mair und Kurt Kofler für ihre 15-jährige Tätigkeit in der Wehr feierlich geehrt. Eine besondere Ehrung wurde einem Altkameraden zuteil. Herbert Mair trat 1967 in die Wehr ein, war bei der Gründung der Wettkampfgruppe 1975 dabei und war seit 1980 Gerätewart der Wehr. Als im Jahr 1997 die Füll-

station für Atemluftflaschen in Betrieb genommen wurde, übernahm er auch diesen Dienst. Für seinen Einsatz in der Wehr wurde er bei der Jahreshauptversammlung zum Ehrenmitglied ernannt.

Auch heuer konnten wiederum drei neue Feuerwehrmitglieder in den aktiven Dienst aufgenommen werden. Valentin Platzgummer, Matthias Raffener und Florian Oberdörfer leisteten den Schwur, sich für den Nächsten in Not mit all ihren Kräften und Möglichkeiten einzusetzen. In den Grußworten überbrachte Bürgermeister Dieter Pinggera die besten Glückwünsche des Gemeinderates.

Der Bezirkspräsident Franz Tappeiner dankte im Namen aller 18 Bezirkswehren für die vielen Dienste, welche die Wehr von Göflan im Bezirk übernommen hat. Kommandant Kurt Tappeiner bedankte sich zum Abschluss bei allen für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Ein besonderer Dank erging an den Ausschuss der Wehr, an die Patinnen für ihre großzügige Unterstützung und tatkräftige Mithilfe bei den verschiedenen Veranstaltungen.

## Mit Spielfreude und Leidenschaft

Einen Bogen von der Tradition zur Moderne spannte die Musikkapelle Kortsch unter der musikalischen Leitung von Kapellmeister Stefan Rechenmacher beim diesjährigen

te sich die „Pique Dame“ von Franz von Suppé, bevor die majestätisch vorgetragene Hymne „To my Country“ des niederländischen Komponisten Bernard Zweers erklang. Vor

Annäherung an die Musik der Balkanländer bot Jan Van der Roost, ein ebenfalls gern gespielter Komponist aus Belgien, in seinem Auftragswerk „Balkanya“, bevor der Ohrwurm „Eye oft the Tiger“ aus dem Musical Rocky III volle Begeisterung auslöste. Die letzte Zugabe der Kortscher Musikanten galt allen Vätern und Josefs, besonders Dekan Josef Mair. Im Laufe des Konzertabends dankte Obmann Christian Gemassmer den vielen Sponsoren für deren finanzielle Unterstützung und stellte die drei Neuzugänge bei der Musikkapelle Kortsch vor: Lena Thoman (Querflöte), Daniel Karnutsch (Klarinette) und nach einer Pause Karoline Gruber (Saxophon). Ein besonderer Dank galt der Raiffeisenkasse Kortsch, die den Ankauf einer Bassklarinetten großzügig unterstützt hatte. *ir*



Offizielle Übergabe der neuen Bassklarinetten (v.l.n.r.): Obmann Christian Gemassmer, Raika-Obmann Erich Ohrwalder, Daniel Rechenmacher und Kapellmeister Rechenmacher

Festkonzert im Kulturhaus von Schlanders. Der 68 aktive Mitglieder starke Klangkörper, darunter sehr viele junge, musikalisch gut ausgebildete Musikantinnen und Musikanten, bot ein Konzert von hohem Niveau, dargebracht mit sichtbarer Spielfreude und großer Leidenschaft für die Blasmusik. Mit „Cutting Winds“, einem Auftragswerk für den Internationalen Handmähwettbewerb 2013 der Südtiroler Bauernjugend in Toblach des jungen Südtiroler Komponisten Armin Kofler, eröffnete die Musikkapelle Kortsch ihr traditionelles Konzert. Als Publikumsliebling entpupp-

der Pause spielten die Kortscher die „Alpina Saga“ des in den Blasmusikerkreisen bekannten Thomas Doss, in der die Schönheiten und Gefahren der Berge sowie Tier- und Naturlaute mit Instrumenten und Stimmen eindrucksvoll interpretiert wurden. Nach dem Marsch „Mit vollen Segeln“, von Klaus Strobl, setzte die Kapelle mit „Eaglecrest“, einer feierlichen Ouvertüre von James Barnes, ihr Konzert fort. Eine eigenwillige

Die drei Neuzugänge (v.l.): Lena Thoman, Daniel Karnutsch und Karoline Gruber



# Groass Gmuan

Auf eine erfreuliche Bilanz der Fraktionsverwaltung konnte Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler bei der diesjährigen Groass Gmuan in Kortsch verweisen. Nach langer Durststrecke ist der Holzverkauf der vergangenen Saison für die Fraktion Kortsch äußerst zufriedenstellend verlaufen. Es fielen umfangreiche Aufräumarbeiten durch den starken Schneefall und Durchforstungen an und die Jungwuchspflege in den Kortscher Wäldern hat man auch nicht außer Acht gelassen. Pläne für die Errichtung einer öffentlichen Egart, die Eindeckung von Unterrimpf und die Schaffung von Freiflächen im Sonnenberger Wald wurden für das kommende Arbeitsjahr bereits gemacht.

Monika Wellenzohn stellte das neugestaltete Bürgerheim vor, das den Bedürfnissen der Bewohner und des Pflegepersonals angepasst wurde. Das in Wohnbereiche eingeteilte Heim hat nun in jedem Stockwerk einen Überwachungsstützpunkt mit Pflegebädern, Ess- und Aufenthaltsraum, Bewohnerzimmern und demnächst auch eine getäfelte Stube. Eine neue Dienstleistung, die das Bürgerheim anbietet, ist eine Tagesstätte für pflegebedürftige Personen bis zur zweiten Pflegestufe. Die Pflegebedürftigen können untertags alle Strukturen des Bürgerheims nutzen und werden am Abend wieder von ihren Angehörigen abgeholt.

Für die Kurzzeitpflege von pflegebedürftigen Senioren stehen ebenfalls vier Betten zur Verfügung. Von vier bis max. acht Wochen können die Senioren zur Entlastung der Angehörigen, bei Krankheit oder während der Ernte, dort untergebracht werden.

„Diese ersten Kurzaufenthalte sollen die Ängste und Vorurteile aller Beteiligten nehmen“, so die Präsidentin.



Einen umfangreichen Bericht aus der Gemeindestube lieferte Bürgermeister Dieter Pinggera. Bei einem Gesamtvolumen des Haushaltsvoranschlages 2014 von 16,8 Mio Euro habe man Kortsch dieses Jahr maßgeblich berücksichtigt, so der Bürgermeister. 1,5 Mio Euro fallen davon allein für die Erweiterung der Feuerwehrralle Kortsch an, 350.000,00 Euro für die Westeinfahrt bei Dreikreuz, Übernahme Stromnetz Kortsch 500.000,00 Euro und Ankauf der Gebäude auf der Lahn 900.000,00 Euro. Den Unmut darüber, dass der Ausbau des Fernwärmenetzes nur schleppend weitergehe, musste Bürgermeister Pinggera zur Kenntnis nehmen. Dafür punkte die Gemeinde mit der Übernahme des Stromnetzes Kortsch und Bergfraktionen, sodass ab 2015 auch diese im Versorgungsgebiet des gemeindeeigenen E-Works liegen. Sogar ein fernes Ziel wagte Pinggera zu verraten: Den Bau einer eigenen Mittelspannstation, um die Versorgungssicherheit auf Gemeindegebiet zu gewähren. Der Bauleitplan, der 2014 verfällt, soll wiederbestätigt werden, allerdings können Bauleitplanänderungen nur mehr als Sammelanträge zweimal jährlich durchgeführt werden. Der nächste Sammelbeschluss ist bis zum 31. März einzureichen, für den darauffolgenden ist Abgabebeschluss Ende Oktober 2014.

Als Letztes bezeichnete der Bürgermeister noch das um zwei Mio Euro erworbene Kasernenareal als ein wertvolles Areal, das auch als Wohnkubatur sehr interessant werden dürfte.

Referent Reinhard Schwalt streifte die laufenden Arbeiten, er stellte die Realisierung des neuen Kinderplatzes in der Zone Maneid in Aussicht und die Fertigstellung der FF-Halle innerhalb Juli. Der Erweiterungsbau Haus der Dorfgemeinschaft sehe Räume für die Schützen, den Kirchenchor und die Jugend vor. Das Areal auf der Lahn sei ein sensibler Platz und bedürfe einer guten architektonischen Planung. Diskussion im Publikum kam auf, als die Verkehrssituation im Dorf angesprochen wurde. Dass die von der Gemeinde durchgeführten Projekte zur Verkehrsberuhigung „verbesserungsbedürftig“ sind, gab Referent Schwalt offen zu, er plädierte aber auch dafür, dass Verkehrssünder von den Bürgern selbst auf die Geschwindigkeitsbegrenzung aufmerksam gemacht werden sollten. Aus dem Publikum kam die Forderung nach gezielten Radarkontrollen, da die Raser, die teilweise von Allitz und Tanas kommen, nur mit solchen Maßnahmen erwischt werden könnten. Schnellfahrer gebe es auch auf der Allitzer Straße und in Richtung Sportplatz. Einigen der Anwesenden waren die Radarmaßnahmen zu drastisch, sie forderten Verengungen und ev. Aufteerungen. Vorgeschlagen wurden ein Schülerlotsendienst und die Präsenz des Gemeindepolizisten vor Schulbeginn. Auch das wilde Parken und die fehlenden Parkplätze wurden vom Publikum kritisiert. *ir*

## Jahreshauptversammlung der FF Kortsch

Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Freiw. Feuerwehr Kortsch statt.

Neben den zahlreich erschienenen Ehrengästen, konnte der Kommandant Rudi Lechthaler die Patinnen sowie die fast vollzählig anwesende Mannschaft begrüßen. Zu 14 Einsätzen wurde die Wehr gerufen, die meist aus technischen Aufgaben bestanden haben.

Insgesamt wurden 2013 bei Einsätzen sowie den 17 Hauptübungen 1.995 Arbeitsstunden geleistet.

Auch zu Brandschutz- bzw. Ordnungsdiensten bei verschiedenen kirchlichen und weltlichen Veranstaltungen war man zur Stelle.

Zur Pflege der Kameradschaft sowie zur Deckung laufender Ausgaben wurden verschiedene Veranstaltungen abgehalten. Der Kommandant

berichtete über die Erweiterung und den Stand der Bauarbeiten beim Gerätehaus. Dabei bedankte er sich nochmals bei allen Entscheidungsträgern, besonders aber der Gemeinde Schlanders mit dem Referenten Reinhard Schwalt, der diese Erweiterung maßgeblich vorangetrieben hat.

Nach dem Bericht des Kommandanten wurden die Wehrmänner Robert Schwalt, Andreas Stricker, Christof Alber und Bernhard Prieth für ihre 15-jährige Dienstzeit mit dem Verdienstzeichen in Bronze geehrt. Im Anschluss an die Ehrungen richteten der Dekan Dr. Josef Mair, der Bezirksfeuerwehrpräsident Franz Tappeiner, der Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler sowie zahlreiche Vertreter der lokalen Vereine ihre Grußworte an die Vollversammlung. Abschließend dankte der Kdt. Rudi Lechthaler allen für ihre geleistete Arbeit und die Unterstützung, zum Wohle der FF Kortsch.



v.l.: Kdt. Rudi Lechthaler, Stv. Martin Greis, Andreas Stricker, Bernhard Prieth, Christof Alber, Robert Schwalt und BFP Franz Tappeiner

## Faschingsfeier im Bürgerheim

Die Schuhplattler Kortsch führten am Unsinnigen Donnerstag im Bürgerheim ihre Schuhplattlertänze vor und begeisterten damit die Heimbewohner.

Die Schuhplattler Kortsch bedanken sich bei der Südtiroler Sparkasse in Schlanders für die finanzielle Unterstützung!





## Tolle Ergebnisse in Verona

Das kontinuierliche Training und viel Fleiß zahlten sich aus...

Sehr gute Erfolge konnten die Schlanderser Budokas auch heuer wieder bei der Yoseikan-Budo-Italienmeisterschaft erzielen. Es wurden wie immer sehr faire und sportliche Wettkämpfe geboten.

Am Samstag, 12. April, fanden die Einzel- und Mannschaftswettbewerbe der Kategorie U18, U21 und Senioren statt. Lena Ritsch schied leider bereits in der Vorrunde aus und wurde somit 4. in ihrer Kategorie. Am Sonntag, 13. April, waren die Kategorien U12 und U15 mit Einzel- und Mannschaftswettbewerben an der Reihe. Für Kai Platzgummer war es die erste Italienmeisterschaft. Er schaffte es nicht auf's Podest.

Konrad Bachmann und Jan Platzgummer hatten es mit sehr starken Gegnern zu tun, konnten aber trotzdem beide einen 2. Platz erreichen.

Ein aufrichtiges Danke geht auch an Raffaele D'Ambra, welcher als Coach und als Schiedsrichter sowie Florian Spechtenhauser als Trainer und Schiedsrichter immer wieder ihren Einsatz zeigen.

Im Überblick die Ergebnisse der Schlanderser Budokas:

- Platz 2: Konrad Bachmann (U15 -60 kg)
- Platz 2: Jan Platzgummer (U15 -55 kg)
- Platz 5: Kai Platzgummer (U12 -48 kg)
- Platz 4: Lena Ritsch (U18 -64 kg)



### Aktuelles Kinoprogramm

#### KULTURHAUS KARL SCHÖNHERR

Samstag, 03. Mai 20.00 Uhr  
Sonntag, 04. Mai 20.00 Uhr

#### Vielen Dank für nichts

CH/D 2014. Stefan Hillebrand,  
Oliver Paulus, 95 Min.  
ab 12 Jahre

Sonntag, 11. Mai 20.00 Uhr

#### Das finstere Tal

D/A 2014. Andreas Prochaska, 115 Min.  
ab 14 Jahre

Samstag, 17. Mai 20.00 Uhr  
Sonntag, 18. Mai 20.00 Uhr

#### Noah

USA 2014, Darren Aronofsky, 138 Min.  
ab 12 Jahre

Sonntag, 25. Mai 20.00 Uhr

#### Spuren

AUS 2014, John Curran, 112 Min.  
ab 12 Jahre

Programmänderungen vorbehalten!

alpha  
beta  
The world of language

**Italienisch für Schüler/-innen**  
18.08. bis 29.08.2014, 8.30 bis 12.30 Uhr  
in Schlanders und vielen anderen Orten im Vinschgau

Info & Anmeldung: alpha beta piccadilly  
Meran, Sandplatz 2, Tel. 0473 210650  
info@alphabeta.it - www.alphabeta.it

Gefördert von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol - Deutsche Kultur

MGV *frühjahrs-*  
*Musik kennt keine Grenzen...*  
**KONZERT**

Beginn um **19.30 Uhr**  
Kulturhaus K. Schönherr Schlanders  
Mitwirkende: **Die Holzigen** Klarinetten-Virtuosin  
Der Männergesangsverein Schlanders freut sich auf Ihren Besuch.

**Samstag,  
10. Mai '14**

# FAMILIENPLUS

DER GÜNSTIGSTE STROMTARIF  
FÜR SÜDTIROLS FAMILIEN\*.

SPAREN SIE  
**10%**  
UND MEHR\*\*



Wechseln auch Sie ganz einfach und kostenlos zu FamilienPlus der SELTRADE. Fangen Sie jetzt an zu sparen: Kontaktieren Sie uns unter der Grünen Nummer **800 832 862**, online unter **www.sel.bz.it** oder besuchen Sie uns in einer der 8 Beratungsstellen **SEL INFO**.

\* Laut Vergleich im Onlineportal „Trova offerte“ der Aufsichtsbehörde für Strom und Gas (AEEG) vom 01. Jänner 2014 sind die PlusTarife der SELTRADE die günstigsten Stromtarife der in Südtirol tätigen Anbieter. / \*\* Der Tarif „FamilienPlus“ bietet Ihnen einen Grundrabatt von 10 % auf den gesamten Stromverbrauch exkl. Steuern, weitere 1 % Rabatt für jedes zu Lasten lebende minderjährige Kind.





MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Costruire una giovane Europa

Perché dovrei partecipare alle elezioni del Parlamento Europeo del 25 maggio? Chi ha il diritto di votare? Che cosa si vota? Per chiarire questi e molti altri dubbi, il Consiglio Giovanile di Silandro invita tutti i giovani e gli interessati ad una serata informativa. Il 16 maggio Herbert Dorfmann, candidato al Parlamento Europeo, sarà a Silandro per rispondere alle tue domande circa le elezioni di maggio. Per parlare con lui presentati alle ore 21.00 al Centro Giovanile di Silandro. Al termine della serata avrai, inoltre, la possibilità di dialogare personalmente con lui.

*Il Consiglio Giovanile*

## Donne al potere

Magda Tumler è la Presidente del nuovo Consiglio Giovanile del Comune di Silandro. La ventiduenne di Silandro è stata eletta in occasione della prima riunione del 22 marzo. Quest'ultima è affiancata dalla Vice-Presidente Lisa Mair di Silandro e dal Vice-Presidente Philipp Scherer di Corces. Manuel Gruber, invece, ricopre il ruolo di verbalizzante. Gli altri membri del Consiglio sono Daniel Rechenmacher, Andreas Rechenmacher, Benjamin Oester e Manuel Koch come rappresentante della minoranza linguistica italiana. Questi otto giovani sono stati eletti a dicembre dello scorso anno. Il consiglio è inoltre composto dall'Assessore Manuel Massl, dai Consiglieri Comunali under 35 Hannes Ille, Peter Kaserer e Lukas Theiner, dal collaboratore del Centro Giovanile Ugo Stona e da Michael Kneissl del Servizio Giovani Media Venosta.

*Il Consiglio Giovanile*



### Care cittadine e cari cittadini di Silandro,

l'amministrazione comunale si sta impegnando per aumentare la **sicurezza stradale pedonale** e per allestire marciapiedi più attrattivi.

Dopo aver prolungato, nell'autunno del 2012, il marciapiede a lato dei vigili del fuoco di Silandro, e dopo aver costruito quello di fronte a casa „Benedikter“ l'anno scorso, all'inizio di quest'anno è stato „drenato“ e pavimentato il „Patergassl“.

Per i prossimi mesi sono in programma l'allargamento della via pedonale „Feldweg“ con contestuale rimozione delle barriere architettoniche e la completa ristrutturazione e valorizzazione del marciapiede „Franziskus“. All'inizio di aprile è stato portato a termine il tanto bramato rinnovo dell'**accesso ovest a Corzes - Tre Croci**. In tal modo anche questo complicato incrocio è stato messo in sicurezza. L'idea di una rotatoria in quel punto è stata categoricamente esclusa da tutti i tecnici.

Da molto tempo lavoriamo ad una **attualizzazione** e uniformazione dell'intera **segnaletica**. A maggio verranno rinnovati i cartelli turistici sulla strada statale, cambiate le cartine stradali sulla pista ciclabile, installate nel capoluogo e nelle frazioni tavole informative escursionistiche e l'intera segnaletica della zona pedonale sarà rielaborata e integrata. Per la seconda metà dell'anno è prevista l'apposizione di piccole targhe informative in marmo sui nostri edifici storici.

Per aumentare lo sfruttamento dei parcheggi sotterranei del libro fondiario e della casa culturale e quello del parcheggio Schwalt, abbiamo disposto di introdurre un limitato contingente di **abbonamenti mensili per i cittadini di Silandro**, al prezzo di € 30,00 come previsto per i pendolari. Gli interessati sono invitati a rivolgersi alla polizia municipale.

Martedì, 27 maggio la Val Venosta sarà percorsa dalla tappa regina del **Giro d'Italia**.

Apice di questa gara ciclistica conosciuta a livello mondiale sono il Passo Stelvio a 2.758 m e il punto di arrivo a Martello. Anche Silandro respirerà come l'anno scorso „aria di Giro“, nonostante non sia luogo di partenza di nessuna tappa. Speriamo per quest'anno nel bel tempo, per poter trasmettere a tutto il mondo immagini suggestive della nostra bella valle.

Dieter Pinggera,  
sindaco

## Lo scrigno dei libri

Nel mese di aprile è stato presentato ai genitori dei bambini che frequentano la scuola dell'infanzia „Il Grillo parlante” il progetto „Lo scrigno dei libri”. Tale progetto è stato presentato dalla dott.ssa Angela Boscardin ideatrice e coordinatrice del progetto stesso.

Alla presenza anche del direttore della biblioteca Raimund Rechenmacher la relatrice ha esposto questa iniziativa che è rivolta a tutti i bambini della scuola ed ha lo scopo di proporre il libro e la lettura come un'occasione quotidiana, significativa e speciale per sollecitare, nei bambini e nelle famiglie, la curiosità

e l'interesse verso il libro, per incentivare il piacere della lettura e del racconto.

Affermando, inoltre che con „Lo scrigno dei libri” si intende suscitare, nei bambini il piacere della lettura e della narrazione, potenziare l'abitudine all'ascolto, sviluppare le loro competenze nella lingua madre e nella L2 (tedesco).

Il progetto si attua in questo modo: la scuola dell'infanzia mette a disposizione quattro trolley contenenti diversi libri adatti ai bambini di tre, quattro o cinque anni e anche libri in lingua tedesca, un pupazzo di peluche e una luce led. I piccoli a



turno potranno portare i libri a casa e tenerli per più giorni, guardarli e farseli leggere dai genitori creando così un momento della giornata davvero speciale e anche un po' magico.

Naturalmente la voglia di leggere non si esaurisce con questo progetto che anzi vuole incentivare le visite in biblioteca dove i bambini, accompagnati dai loro genitori, potranno trovare tanti libri molto belli ed interessanti. dg

## Avimundus

Dal 6 maggio riapre al pubblico il centro visite del Parco Nazionale dello Stelvio „Avimundus”. Nella prossima stagione estiva ospiterà una piccola mostra temporanea sull'Aquila reale, simbolo del parco e animale per eccellenza delle Alpi. Quest'anno, oltre alle visite guidate al museo per bambini, adulti e scolari, vengono proposte anche visite guidate sulle piume degli uccelli, 2 appuntamenti con la possibilità di costruire cassette per gli uccelli e esperimenti scientifici per i più piccoli. Per gli adulti, invece, si organizzano serate fotografiche sul Parco Nazionale dello Stelvio.

Il centro rimarrà aperto al pubblico anche nei „venerdì lunghi” di Silandro.

Per maggiori informazioni venite a visitare il centro in via dei Cappuccini 2 a Silandro. L'ingresso è come sempre gratuito e gli orari di apertura sono:

Da martedì a sabato dalle ore 10.00 alle ore 12.00 e dalle ore 14.00 alle ore 18.00.



MARKTGEMEINDE  
**SCHLANDERS**

COMUNE DI  
**SILANDRO**

## Informazione sulla vendita di autorimesse e posti macchina a Silandro

Il Comune di Silandro intende vendere le seguenti autorimesse e posti macchina:

- posti macchina nella zona di espansione „Feldweg” sulla p.ed. sottoterranea 1001 c.c. Silandro;
- posti macchina coperti sulla p.ed. 998 c.c. Silandro „nuova scuola materna Silandro”;
- autorimesse sotterranee presso l'entrata della zona „Malaun” sotto il parcheggio e campetto.

Per tutte le autorimesse e posti macchina possono essere applicate, tra l'altro, le relative agevolazioni tributarie per l'acquisto di pertinenze per l'abitazione principale. Tutte le pratiche contrattuali e delle cessioni fino l'intavolazione tavolare verranno effettuate dal Comune stesso. Si informi subito sotto il numero tel. 0473 737731.

*L'amministrazione comunale*

## Festa della donna

Anche quest'anno a Silandro per la festa della donna, sabato 8 marzo, la piazza principale del paese ha assunto un'aria primaverile con un banchetto di primule colorate offerte ai passanti in cambio di una donazione a favore dei bambini ammalati di tumore.

L'iniziativa è stata proposta ed organizzata dalle donne della SVP del paese ed ha ottenuto un grande ri-

scontro da parte della popolazione del capoluogo venostano che ancora una volta si è dimostrata veramente generosa. Questa semplice ma importante manifestazione è al suo 14esimo anno di vita e contribuisce a sostenere la ricerca delle neoplasie infantili quali: leucemie, linfomi, carcinomi all'encefalo e al sistema nervoso centrale e altri ancora. dg



## Mostra amatoriale

Sabato 31 maggio alle ore 18.00 presso il teatro K. Schönherr avrà luogo l'inaugurazione della mostra di artisti amatoriali che rimarrà aperta ai visitatori domenica 1 giugno dalle ore 9.00 alle 21.00 e lunedì 2 giugno dalle ore 9.00 alle 20.00. La manifestazione che si svolge da più di vent'anni con cadenza biennale è promossa ed organizzata dal Circolo Culturale in lingua tedesca ed ospiterà le creazioni di circa una trentina di artisti, i quali con la loro fantasia ed estro attraverso le

loro opere sapranno certamente trasmettere agli ospiti emozioni e stati d'animo altamente positivi. Si potranno ammirare quadri ad olio, acrilico, carboncino ed acquarello, sculture in legno.

Leggere commoventi poesie, apprezzare stupendi lavori femminili eseguiti con diverse tecniche di uncinetto, ricamo ed altro ancora. La mostra è aperta a tutti e constatata l'importanza di tale manifestazione senza dubbio questo è un evento da non perdere.



## Cappella „Regina Pacis“

Con sincera gratitudine le signore Giovanna Azzarone Frenademez ed Irma Solderer, coordinatrici dei turni per la manutenzione della cappella „Regina Pacis“ dedicata alla Madonna, ringraziano di cuore le famiglie e tutti coloro che hanno contribuito ogni mese da circa vent'anni fino adesso alla cura della piccola chiesetta. Le signore accolgono con gioia, porgendo loro un caloroso benvenuto, i nuovi volontari che si sono offerti per proseguire questa attività. Volontari che si possono definire la nuova generazione essendo quasi tutti figli di coloro che hanno realizzato la cappella anche con il contributo del gruppo linguistico tedesco. L'impegno richiesto non è oneroso poiché i turni, per tenerla pulita e bella, innaffiando i fiori, togliendo i ceri consumati e qualche foglia secca, sono a rotazione con cadenza mensile. È molto importante continuare in quest'opera facendo in modo che la costruzione non si deteriori con il tempo perché oltre a rappresentare un messaggio di pace è il simbolo della comunità italiana e di quei giovani che negli anni ottanta hanno creduto fermamente insieme ai coetanei di lingua tedesca che la pace sia il bene più prezioso per il mondo intero.

La cappella è stata edificata nel 1987 con il contributo della comunità e tanta opera di volontariato per la costruzione, si trova nella zona tra il „Schlandraunbach“ e il „Gröbn“ ed è sosta di molti passanti che si fermano per recitare una preghiera o per donare un fiore.

# BAUEN UND WOHNEN Maßgenau beraten!



## **BAUEN UND WOHNEN:**

Bauen, Kaufen, energetisches Sanieren, Umbau oder Renovierung.  
Nutzen Sie unsere spezifische Kompetenz.

**Kommen Sie uns besuchen!**

[www.sparkasse.it](http://www.sparkasse.it) ☎ 840 052 052

Mehr Bank.



**SPARKASSE**  
CASSA DI RISPARMIO

